

**HOCHSCHULE
MITTWEIDA**
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES



Fachbereich Medien

Heine, Johannes

Der Niedergang des FC Hansa Rostock –
Eine Analyse der Ursachen für die sportliche
Entwicklung

*The downfall of the FC Hansa Rostock – A analysis of the
reasons for the sportive development*

- Bachelorarbeit -

Hochschule Mittweida – University of Applied Science (FH)

Berlin – 2010



Fachbereich Medien

Heine, Johannes

Der Niedergang des FC Hansa Rostock – Eine Analyse der Ursachen für die sportliche Entwicklung

*The downfall of the FC Hansa Rostock – A analysis of the
reasons for the sportive development*

- eingereicht als Bachelorarbeit -
Hochschule Mittweida – University of Applied Science (FH)

Erstprüfer Zweitprüfer
Prof. Dr. Otto Altendorfer Dr. Fritz-René Grabau

Berlin – 2010

„Heine, Johannes:

Der Niedergang des FC Hansa Rostock – Eine Analyse der sportlichen Entwicklung - 2010 - 80 S.

Mittweida, Hochschule Mittweida (FH), Fachbereich Medien, Bachelor-Arbeit“

„Referat

Die Bachelorarbeit beschäftigt sich mit dem Fussballverein FC Hansa Rostock, der in den vergangenen Jahren einen sportlichen Niedergang von der höchsten deutschen Spielklasse in die dritte Liga durchleben musste.

Es soll die Frage beantwortet werden, worin die Gründe für die Entwicklung des Vereins liegen.

Dafür wird der Rostocker Verein mit dem FSV Mainz 05 verglichen. Mainz hat ähnliche strukturelle Voraussetzungen, jedoch einen größeren sportlichen Erfolg zu verzeichnen.

Es werden regionale und finanzielle Bedingungen untersucht. Zudem werden die personellen und strukturellen Verhältnisse der Vereine in den vergangenen Jahren analysiert. Ziel ist es Unterschiede und Ähnlichkeiten zu erarbeiten und auf Grundlage dieser Erkenntnisse abzuleiten, worin die Gründe für die Rückentwicklung des FC Hansa Rostock liegen.“

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	S. 7
1 Einleitung	S. 8
2 Die sportliche Entwicklung seit 1990	S. 10
2.1 Die sportliche Entwicklung des FC Hansa Rostock	S. 11
2.1.1 Ergebnisse im Ligabetrieb	S. 11
2.1.2 Die Ergebnisse im DFB-Pokal	S. 13
2.1.3 Die internationalen Ergebnisse	S. 14
2.2 Die sportliche Entwicklung des FSV Mainz 05	S. 15
2.2.1 Die Ergebnisse im Ligabetrieb	S. 15
2.2.2 Die Ergebnisse im DFB-Pokal	S. 17
2.2.3 Die internationalen Ergebnisse	S. 18
2.3 Vergleich der sportlichen Entwicklung beider Mannschaften	S. 18
3 Die regionalen Voraussetzungen	S. 21
3.1 Das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern	S. 22
3.1.1 Allgemeine Daten	S. 22
3.1.2 Die Wirtschaft	S. 22
3.1.3 Die Stadt Rostock	S. 23
3.1.4 Der Sport	S. 24
3.2 Das Bundesland Rheinland-Pfalz	S. 24
3.2.1 Allgemeine Daten	S. 24
3.2.2 Die Wirtschaft	S. 25
3.2.3 Die Stadt Mainz	S. 26
3.2.4 Der Sport	S. 26
3.3 Vergleich der regionalen Voraussetzungen	S. 27

4	Die finanzielle Situation	S. 29
4.1	Die finanzielle Situation des FC Hansa Rostock	S. 31
4.1.1	Die Mitgliederzahl	S. 31
4.1.2	Die Zuschauereinnahmen	S. 32
4.1.3	Das Sponsoring	S. 34
4.1.4	Die Transfererlöse	S. 37
4.2	Die finanzielle Situation des FSV Mainz 05	S. 39
4.2.1	Die Mitgliederzahl	S. 39
4.2.2	Die Zuschauereinnahmen	S. 40
4.2.3	Das Sponsoring	S. 42
4.2.4	Die Transfererlöse	S. 44
4.3	Der Vergleich der finanziellen Situationen	S. 45
5	Die Infrastruktur der Vereine	S. 47
5.1	Die Infrastruktur des FC Hansa Rostock	S. 48
5.1.1	Das Stadion	S. 48
5.1.2	Das Vereinsgelände	S. 48
5.1.3	Die Personalstruktur	S. 49
5.1.3.1	Die Vereinsführung	S. 49
5.1.3.2	Die Cheftrainer	S. 53
5.1.3.3	Die weiteren Mitarbeiter	S. 54
5.2	Die Infrastruktur FSV Mainz 05	S. 55
5.2.1	Das Stadion	S. 55
5.2.2	Das Vereinsgelände	S. 55
5.2.3	Die Personalstruktur	S. 56
5.2.3.1	Die Vereinsführung	S. 56
5.2.3.2	Die Cheftrainer	S. 58
5.2.3.3	Die weiteren Mitarbeiter	S. 59
5.3	Der Vergleich der Infrastruktur	S. 59

6	Die Jugendarbeit	S. 61
6.1	Die Jugendarbeit des FC Hansa Rostock	S. 62
6.1.1	Die Allgemeine Konzeption	S. 62
6.1.2	Das Ausbildungsprogramm des FC Hansa Rostock	S. 63
6.1.3	Die sportlichen Erfolge der Jugendmannschaften	S. 63
6.1.4	Die Bilanz der ausgebildeten Jugendspieler	S. 64
6.2	Die Jugendarbeit des FSV Mainz 05	S. 66
6.2.1	Die allgemeine Konzeption	S. 66
6.2.2	Das Ausbildungsprogramm des FSV Mainz 05	S. 67
6.2.3	Die sportlichen Erfolge der Jugendmannschaften	S. 68
6.2.4	Die Bilanz der ausgebildeten Jugendspieler	S. 69
6.3	Vergleich der Jugendarbeit	S. 70
7	Auswertung	S. 72

Literaturverzeichnis

Erklärung zur selbstständigen Anfertigung der Arbeit

Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 1: Tabellenplatzierungen FC Hansa Rostock seit 1990
(Seite 11)
- Abbildung 2: Ergebnisse FC Hansa Rostock im DFB Pokal
(Seite 13)
- Abbildung 3: Tabellenplatzierungen FSV Mainz 05 seit 1990
(Seite 15)
- Abbildung 4: Ergebnisse FSV Mainz 05 im DFB Pokal
(Seite 17)
- Abbildung 5: Einnahmequellen von Fussballmannschaften
(Seite 29)
- Abbildung 6: Zuschauerschnitt bei Spielen des FC Hansa Rostock
seit 1990 (Seite 32)
- Abbildung 7: Trikotsponsoren des FC Hansa Rostock seit 1990
(Seite 35)
- Abbildung 8: Transfererlöse des FC Hansa Rostock seit 1992
(Seite 38)
- Abbildung 9: Zuschauerschnitt bei Spielen des FSV Mainz 05
seit 1992 (Seite 40)
- Abbildung 10: Trikotsponsoren des FSV Mainz 05 seit 1990
(Seite 42)
- Abbildung 11: Transfererlöse des FSV Mainz 05 seit 1992
(Seite 44)
- Abbildung 12: Vorstandsvorsitzende des FC Hansa Rostock
seit 1996 (Seite 51)
- Abbildung 13: Aufsichtsratsvorsitzende des FC Hansa Rostock
seit 1996 (Seite 51)
- Abbildung 14: Cheftrainer des FC Hansa Rostock seit 1990
(Seite 53)
- Abbildung 15: Cheftrainer des FSV Mainz 05 seit 1990
(Seite 58)
- Abbildung 16: Bilanz der von Rostock ausgebildeten Jugendspieler
(Seite 64)
- Abbildung 17: Bilanz der von Mainz 05 ausgebildeten Jugendspieler
(Seite 69)

1 Einleitung

Der Niedergang des Fußballs in den neuen deutschen Bundesländern hat seinen Höhepunkt erreicht. Nachdem Traditionsmannschaften wie Dynamo Dresden oder Carl-Zeiss Jena schon Jahre in der Drittklassigkeit verbringen und Mannschaften wie Energie Cottbus oder Erzgebirge Aue um das Überleben in der zweiten Liga kämpfen bzw. zwischen der zweiten und dritten Liga umher pendeln hat es nun auch das einstige Aushängeschild des ostdeutschen Fußballs erwischt. Den FC Hansa Rostock.

Nach zehn Jahren Erstligazugehörigkeit, musste der Verein nun innerhalb von 3 Jahren den Gang aus der höchsten deutschen Spielklasse in die dritte Liga antreten. Zur Zeit gibt es damit keinen einzigen Bundesligisten aus Ostdeutschland.

Doch worin liegen die Gründe hierfür? Liegt es wirklich einzig und allein an den schwachen regionalen Voraussetzungen, da die ostdeutschen Bundesländer wirtschaftlich immer noch nicht den Anschluss an die Länder aus dem Westen gefunden haben? Ist es Misswirtschaft im Verein? Wird die Jugendarbeit vernachlässigt? Mit all diesen Faktoren soll sich diese Arbeit befassen.

Dazu wird im Folgenden der FC Hansa Rostock strukturell mit dem FSV Mainz 05 verglichen. Mainz bietet sich als Vergleichsmannschaft an, da die sportliche Entwicklung dieser beiden Vereine in den letzten Jahren sehr unterschiedlich verlaufen ist. Während das Rostocker Team nun drittklassig spielt, hat sich der FSV Mainz in den letzten Jahren von einem ewigen Zweitligisten zu einem etablierten Bundesligisten entwickelt.

Um zu verdeutlichen warum die Vereine sich für einen Vergleich eignen wird in dieser Arbeit zuerst die sportliche Entwicklung der Vereine in den letzten Jahren aufgezeigt, bevor es in die Analyse der spezifischen Merkmale geht.

Im ersten Punkt werden die regionalen Voraussetzungen der beiden Vereine miteinander verglichen. Anschließend wird die finanzielle Situation der beiden Clubs analysiert. Zudem wird sich die Arbeit mit der Infrastruktur auseinandersetzen, in Bezug auf Trainingsmöglichkeiten und die Jugendarbeit.

In den einzelnen Kapiteln wird zuerst immer die Struktur des FC Hansa Rostock, dann die des FSV Mainz 05 aufgezeigt, anschließend werden die Voraussetzungen miteinander verglichen und ausgewertet.

Ziel der Arbeit ist es, anhand der gewonnenen Erkenntnisse, die Ursache für den sportlichen Niedergang des FC Hansa Rostock zu definieren.

2 Die sportliche Entwicklung seit 1990

Zu Beginn der Arbeit soll die Entwicklung der Vereine im sportlichen Bereich analysiert werden. Dies beinhaltet die Platzierungen im regulären Ligabetrieb, die Ergebnisse im DFB-Pokal, sowie internationale Turniere. Damit werden alle professionell ausgerichteten Wettbewerbe, die eine Fussball-Vereinsmannschaft bestreitet, untersucht.

Ziel ist es zu beweisen, dass der FC Hansa Rostock und Mainz 05 als Untersuchungsgegenstand der Arbeit geeignet sind, indem die These bestätigt wird, dass die sportliche Entwicklung der beiden Vereine in den letzten Jahren sehr unterschiedlich verlaufen ist.

Der Vergleich der sportlichen Situation soll als Grundlage für die weitere Analyse der Einflussfaktoren auf den Erfolg dienen.

2.1 Die sportliche Entwicklung des FC Hansa Rostock

2.1.1 Ergebnisse im Ligabetrieb

Abbildung 1: Tabellenplatzierungen FC Hansa Rostock seit 1990¹

Saison	Liga	Platzierung nach dem letzten Spieltag
1990/1991	DDR-Oberliga	1
1991/1992	1.Liga	18 (Abstieg)
1992/1993	2.Liga	11
1993/1994	2.Liga	8
1994/1995	2.Liga	1 (Aufstieg)
1995/1996	1.Liga	6
1996/1997	1.Liga	15
1997/1998	1.Liga	6
1998/1999	1.Liga	14
1999/2000	1.Liga	15
2000/2001	1.Liga	12
2001/2002	1.Liga	14
2002/2003	1.Liga	13
2003/2004	1.Liga	9
2004/2005	1.Liga	17 (Abstieg)
2005/2006	2.Liga	10
2006/2007	2.Liga	2 (Aufstieg)
2007/2008	1.Liga	17 (Abstieg)
2008/2009	2.Liga	13
2009/2010	2.Liga	16 (Abstieg)

¹ Eigene Erarbeitung, Quelle: <http://www.weltfussball.de/spielplan/bundesliga-1991-1992-spieltag/38/>, 10.07.2010

In Abbildung 1 sind die Tabellenplatzierungen des FC Hansa Rostock nach dem letzten Spieltag in der jeweiligen Liga ersichtlich.

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands gelang dem FC Hansa in der Saison 1990/1991 der sofortige Aufstieg aus der DDR-Oberliga in die erste Fussball-Bundesliga. Obwohl nach der ersten Saison in der höchsten deutschen Spielklasse der Abstieg folgte, konnten sich die Hanseaten nach der Etablierung in der 2. Liga in der Spielzeit 1994/1995 wieder für die erste Liga qualifizieren.

Anschließend spielten sie zehn Jahre in Folge erstklassig. Dabei war es stets Ziel des Vereins die Klasse zu halten. Der Verein findet sich stetig im unteren Tabellendrittel wieder. Lediglich zwei sechste, sowie ein neunter Platz konnten die Rostocker im Laufe dieser Periode verbuchen.

Im Jahr 2005 begann der Niedergang des FC Hansa Rostock mit dem Abstieg aus der 1.Liga. Zwar konnte man nach zwei Jahren Zweitklassigkeit nochmals in die höchste Spielklasse aufsteigen, allerdings gelang es den Hanseaten nicht sich in der Liga zu halten, sie stiegen umgehend wieder in die 2.Liga ab. In der folgenden Saison 2008/2009 musste der FC Hansa Rostock lange kämpfen, um sich den Klassenerhalt zu sichern. Nach dem 34. Spieltag fand man sich auf Platz 13. wieder.

Ein Jahr später folgte dann der Abstieg in die 3.Liga, dem bisherigen Tiefpunkt in der Rostocker Vereinsgeschichte.

2.1.2 Die Ergebnisse im DFB-Pokal

Abbildung 2: Ergebnisse FC Hansa Rostock im DFB Pokal²

Saison	Zeitpunkt des Ausscheidens
1990/1991	Keine Teilnahme
1991/1992	3. Runde
1992/1993	3. Runde
1993/1994	Achtelfinale
1994/1995	1. Runde
1995/1996	1. Runde
1996/1997	2. Runde
1997/1998	1. Runde
1998/1999	2. Runde
1999/2000	Halbfinale
2000/2001	2. Runde
2001/2002	1. Runde
2002/2003	Achtelfinale
2003/2004	2. Runde
2004/2005	Viertelfinale
2005/2006	Achtelfinale
2006/2007	1. Runde
2007/2008	Achtelfinale
2008/2009	Achtelfinale
2009/2010	1. Runde

Abbildung 2 zeigt die Ergebnisse des FC Hansa Rostock im DFB-Pokal seit der Spielzeit 1990/1991.

² Eigene Erarbeitung, Quelle:http://de.wikipedia.org/wiki/DFB-Pokal_1992/93, 11.07.2010

Die Rostocker konnten seit 1990 den DFB-Pokal nicht gewinnen. Das beste Ergebnis stammt aus der Spielzeit 1999/2000 als sie erst im Halbfinale gegen den FC Bayern München ausschieden.

2.1.3 *Die internationalen Ergebnisse*

In der Spielzeit 1998/1999 konnte der FC Hansa am UI-Cup teilnehmen, da im Vorjahr der sechste Tabellenplatz erreicht wurde. Man scheiterte allerdings bereits in der ersten Runde an VSC Debrecen. Sonst stehen für den Verein keine internationalen Teilnahmen zu Buche. In der Spielzeit 1996/1997 verzichtete man auf die Teilnahme am UI-Cup, obwohl sich der Club in der Vorsaison qualifizieren konnte.³

³ Vgl.: http://de.wikipedia.org/wiki/Hansa_Rostock, 11.07.2010

2.2 Die sportliche Entwicklung des FSV Mainz 05

2.2.1 Die Ergebnisse im Ligabetrieb

Abbildung 3: Tabellenplatzierungen FSV Mainz 05 seit 1990⁴

Saison	Liga	Platzierung nach dem letzten Spieltag
1990/1991	2.Liga	8
1991/1992	2.Liga	9
1992/1993	2.Liga	12
1993/1994	2.Liga	13
1994/1995	2.Liga	14
1995/1996	2.Liga	11
1996/1997	2.Liga	4
1997/1998	2.Liga	10
1998/1999	2.Liga	7
1999/2000	2.Liga	9
2000/2001	2.Liga	14
2001/2002	2.Liga	4
2002/2003	2.Liga	4
2003/2004	2.Liga	3 (Aufstieg)
2004/2005	1.Liga	11
2005/2006	1.Liga	11
2006/2007	1.Liga	16 (Abstieg)
2007/2008	2.Liga	4
2008/2009	2.Liga	2 (Aufstieg)
2009/2010	1.Liga	9

⁴ Eigene Erarbeitung, Quelle: <http://www.weltfussball.de/spielplan/bundesliga-1991-1992-spieltag/38/>, 10.07.2010

Wie in Abbildung 3 zu erkennen ist, spielte der FSV Mainz 05 zum Zeitpunkt der Wiedervereinigung Deutschlands in der zweiten Fussball-Bundesliga.

Zwischen 1990 und 2000 rangierten die Mainzer vornehmlich in den unteren bzw. mittleren Regionen der Tabelle.

In den Jahren 2001 und 2002 verpasste der FSV Mainz 05 den Aufstieg in die 1. Liga jeweils knapp. Im Jahr 2003 konnten sich die Mainzer schließlich für die höchste Spielklasse qualifizieren.

Nachdem die Mainzer in den ersten beiden Jahren ihrer Zugehörigkeit zur ersten deutschen Spielklasse zwei Mal den elften Tabellenrang belegten, stiegen sie im Jahr 2007 wieder in die zweite Liga ab.

Zwei Jahre später konnte man wiederum aufsteigen und hat sich in der letzten Spielzeit in der ersten Liga etabliert.

2.2.2 Die Ergebnisse im DFB-Pokal

Abbildung 4: Ergebnisse FSV Mainz 05 im DFB Pokal⁵

Saison	Zeitpunkt des Ausscheidens
1990/1991	Keine Teilnahme
1991/1992	1. Runde
1992/1993	3. Runde
1993/1994	1. Runde
1994/1995	Achtelfinale
1995/1996	2. Runde
1996/1997	1. Runde
1997/1998	2. Runde
1998/1999	1. Runde
1999/2000	Viertelfinale
2000/2001	2. Runde
2001/2002	Achtelfinale
2002/2003	1. Runde
2003/2004	1. Runde
2004/2005	2. Runde
2005/2006	Viertelfinale
2006/2007	1. Runde
2007/2008	2. Runde
2008/2009	Viertelfinale
2009/2010	1. Runde

Wie Abbildung 3 zu entnehmen ist konnte der FSV Mainz 05 seit 1990 den DFB-Pokal noch nicht gewinnen. Der Verein ist nie über den Einzug ins Viertelfinale hinausgekommen.

⁵ Eigene Erarbeitung, Quelle:http://de.wikipedia.org/wiki/DFB-Pokal_1992/93, 11.07.2010

2.2.3 *Die internationalen Ergebnisse*

Mainz 05 war es bisher einmal vergönnt am internationalen Wettbewerb teilzunehmen. In der Saison 2005/2006 spielten die Mainzer im damaligen UEFA-Cup, der heutigen Europa-League.⁶ Dafür qualifizierten sich die Mainzer jedoch nicht direkt über den notwendigen Tabellenplatz, sondern über die Fair-Play Wertung des DFB. Diese beinhaltet nicht nur die Zahl der verhängten gelben und roten Karten im Verlauf einer Spielzeit, sondern auch das Verhalten der Fans und Offiziellen. Im Wettbewerb mussten sich die Mainzer dann aber schon nach der zweiten Runde verabschieden. Gegen die gesetzte Mannschaft vom FC Sevilla hatten die Mainzer keine Chance.

2.3 *Vergleich der sportlichen Entwicklung beider Mannschaften*

Im Ligabetrieb ist eine sehr unterschiedliche Entwicklung zu erkennen. Der FC Hansa Rostock musste nach vielen Jahren der Erstklassigkeit den Gang in die zweite Liga antreten. Zwar gelang der nochmalige Aufstieg in die 1.Liga, drei Jahre später finden sie sich nun in der 3.Liga wieder.

Beim FSV Mainz ist die Entwicklung gegensätzlich. Nach über zehn Jahren Zweitklassigkeit, sind sie nun in der höchsten deutschen Spielklasse angekommen.

Die Auswertung der Daten im DFB-Pokal soll anhand eines Punktesystems erfolgen. Für die erste Spielrunde wird ein Punkt vergeben, für den Gewinn acht Punkte. Die Mannschaft mit mehr Punkten ist die erfolgreichere.

6 Vgl.: <http://www.fussballdaten.de/europaleague/2006/vorrunde/>, 11.07.2010

Bilanz FC Hansa Rostock:

Runde 1:	6	x 1	=6 Punkte
Runde 2:	4	x 2	=8 Punkte
Runde 3:	2	x 3	=6 Punkte
Achtelfinale:	5	x 4	=20 Punkte
Viertelfinale:	1	x 5	=5 Punkte
Halbfinale:	1	x 6	=6 Punkte
Finale:	0	x 7	=0 Punkte
Sieger:	0	x 8	=0 Punkte
Summe:			=51 Punkte

Bilanz FSV Mainz 05:

Runde 1:	8	x 1	=8 Punkte
Runde 2:	5	x 2	=10 Punkte
Runde 3:	1	x 3	=3 Punkte
Achtelfinale:	2	x 4	=8 Punkte
Viertelfinale:	3	x 5	=15 Punkte
Halbfinale:	0	x 6	=0 Punkte
Finale:	0	x 7	=0 Punkte
Sieger:	0	x 8	=0 Punkte
Summe:			=44 Punkte

Anhand des Punktesystems ist zu erkennen, dass der FC Hansa Rostock die erfolgreichere Mannschaft im DFB-Pokal ist. Der Unterschied ist allerdings nur geringfügig.

Die internationale Bilanz der Vereine ist ausgeglichen. Während sich Rostock direkt für den UI-Cup qualifizieren konnte und in der ersten Runde ausscheiden musste, konnte Mainz sich nicht sportlich qualifizieren und scheiterte am weit überlegenden FC Sevilla. Beide Clubs haben keine bedeutende internationale Historie und spielen auf dem Weltfußballmarkt keine Rolle.

Bei der Analyse hat vor allem die Platzierung im Ligabetrieb eine große Bedeutung, da sie am wenigsten von Zufällen und Glück bestimmt wird. Im Gegensatz zum DFB-Pokal, aus dem die Vereine ausscheiden sobald sie ein Spiel verloren haben, muss eine

Mannschaft hier über den Zeitraum von 34 Spieltagen konstant Leistungen abrufen. Da gegen jeden der 17 Clubs aus der Liga zweimal gespielt wird, sowohl im heimischen Stadion, als auch auf dem Platz des Gegners, bietet der Ligabetrieb die verlässlichste Quelle über sportlichen Erfolg.

Dies führt zu dem Schluss, dass beide Vereine für einen Vergleich geeignet sind. Die sportliche Entwicklung der letzten Jahre hätte nicht unterschiedlicher verlaufen können. Während der FC Hansa Rostock sich sportlich stetig abwärts entwickelte, konnte der FSV Mainz 05 seine sportliche Bilanz sukzessiv verbessern.

3 Die regionalen Voraussetzungen

Nachdem festgestellt werden konnte, wie unterschiedlich die Entwicklung der beiden Clubs auf sportlicher Ebene in den letzten Jahren verlaufen ist, soll sich der folgende Abschnitt nun mit den regionalen Bedingungen auseinandersetzen.

Dazu werden die jeweiligen Bundesländer, also Mecklenburg-Vorpommern und Rheinland Pfalz, in Bezug auf Einwohnerzahlen, Wirtschaftskraft und andere Faktoren, die Einfluss auf Popularität und Umsatzkraft der Clubs haben, untersucht.

Zudem soll die Heimatstadt der Vereine Gegenstand der Analyse sein und die konkurrierenden Sportarten aufgezeigt werden.

Ziel ist es, zu ergründen welcher Verein die besseren regionalen Voraussetzungen in Bezug auf die Fanbasis und den damit verbundenen finanziellen Mitteln hat.

3.1 *Das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern*

3.1.1 *Allgemeine Daten*

1.664.400 Menschen leben in Mecklenburg-Vorpommern auf 23.186 km². Dies entspricht 72 Bewohnern pro Quadratkilometer.⁷ Von der Größe der Fläche betrachtet ist Mecklenburg-Vorpommern das sechst größte Bundesland, weist jedoch die geringste Einwohnerdichte aller Bundesländer auf.

Die Landeshauptstadt ist Schwerin. Das Bundesland gliedert sich in zwölf Landkreise und sechs kreisfreie Städte. Es gibt vorwiegend Mittel- und Kleinstädte und viele Dörfer.

Entstanden ist das Bundesland 1945 als Zusammenschluss des historischen Landes Mecklenburg und der ehemaligen preußischen Provinz Pommern.⁸

3.1.2 *Die Wirtschaft*

Die wichtigsten Wirtschaftszweige in Mecklenburg-Vorpommern sind die Wind- und Solarenergiebranche, die Lebensmittelindustrie/Landwirtschaft/Fischerei, sowie der Schiffsbau. Die Industriezweige sind vor allem durch die Nähe zur Ostsee bestimmt. So spielt auch der Tourismus eine große Rolle.

Die Arbeitslosenzahl liegt bei 133.400 Menschen, das entspricht 15,3 Prozent der Gesamtbevölkerung des Bundeslandes.⁹ Die Arbeitslosenquote in Gesamtdeutschland liegt bei 7,6 Prozent.¹⁰ Mecklenburg-Vorpommern besitzt also eine überdurchschnittliche hohe Anzahl an Arbeitslosen.

7 Vgl.: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Stand: 31.12.2008
http://www.statistik-mv.de/cms2/STAM_prod/STAM/de/bhf/index.jsp, 21.07.2010

8 Vgl.: <http://de.wikipedia.org/wiki/Mecklenburg-Vorpommern>, 21.07.2010

9 Vgl.: Bundesagentur für Arbeit, Stand: 25.02.2010
http://www.arbeitsagentur.de/nn_29282/Dienststellen/RD-N/RD-N/A01-Allgemein-Info/Presse/2010/015-Der-Arbeitsmarkt-in-MV-Februar-2010.html, 21.07.2010

10 Vgl.: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juli 2010
<http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/detail/a.html>, 21.07.2010

Die Kaufkraft je Bewohner liegt bei 15.552 € pro Jahr.¹¹ Dies entspricht dem vorletzten Platz im Ranking aller Bundesländer.

In einer von der IW Consult (Insitut der deutschen Wirtschaft) durchgeführten Studie über die absolute Wirtschaftskraft der Bundesländer belegt Mecklenburg-Vorpommern Rang 14 vor Sachsen-Anhalt und Berlin. Im Dynamikranking, welches Aufschluss über die wirtschaftliche Entwicklung gibt, befindet sich das Bundesland allerdings auf dem dritten Rang.¹²

Das Bruttoinlandsprodukt beträgt 48.755 Euro pro Erwerbstätigen. Dies entspricht 78,7 Prozent des Bundesdurchschnittes.¹³

3.1.3 *Die Stadt Rostock*

Rostock ist die einzige Großstadt in Mecklenburg Vorpommern. Die Einwohnerzahl liegt bei 200.465 Menschen.¹⁴ Sowohl wirtschaftlich, als auch kulturell ist die Hansestadt die wohl bedeutendste des gesamten Bundeslandes. Die wichtigsten wirtschaftlichen Zweige der Universitätsstadt sind die Werft/Reedereien, die Bio- und Nahrungsmittelindustrie, sowie die IT- und Softwareunternehmen. Ein weiterer wirtschaftlicher und auch touristisch entscheidender Faktor ist der Hafen. Nach dem Lübecker Hafen ist er der zweitgrößte Warenumschlagplatz an der Ostsee. Circa zwei Millionen Passagiere werden jährlich transportiert.¹⁵

11 Vgl.: Gesellschaft für Konsumforschung, Stand: 2009
<http://www.wiwo.de/politik-weltwirtschaft/konjunktur-1/bundeslaenderranking-uebersicht.html>, 21.07.2010

12 Vgl.: IW Consult, Stand:2009
<http://www.wiwo.de/politik-weltwirtschaft/konjunktur-1/bundeslaenderranking-uebersicht.html>, 21.07.2010

13 Vgl.: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Stand: 2008
http://www.statistik-mv.de/cms2/STAM_prod/STAM/de/start/_Dienste/Presse/Aktuelle_Presseinformationen/index.jsp?&pid=20583, 21.07.2010

14 Vgl.: <http://www.rostock.de/rostock-warnemuende-ostsee/zahlen-und-fakten-hansastadt-rostock.html>, 21.07.2010

15 Vgl.: <http://de.wikipedia.org/wiki/Rostock>, 22.07.2010

Die Arbeitslosenquote in Rostock lag im Dezember 2009 bei 14,4 Prozent.¹⁶

3.1.4 *Der Sport*

Im Bereich des Fußballs hat der FC Hansa Rostock eine Vormachtstellung in Mecklenburg-Vorpommern. Kein anderer Verein aus der Region konnte ähnliche sportliche Erfolge feiern wie die Rostocker. Selbst mit der jetzigen Zugehörigkeit zur dritten deutschen Liga sind sie der mit Abstand höchstklassige Fußballverein aus Mecklenburg-Vorpommern. Der Club der Landeshauptstadt, Eintracht Schwerin, spielt in der Verbandsliga (6. Spielklasse), ebenso wie der erste FC Neubrandenburg.

Die Handballvereine SV Post Schwerin und der HC Empor Rostock spielen in der 2. Bundesliga. Zudem spielt die Damen-Volleyballmannschaft des Schweriner SC in der 1. Bundesliga. Die Eishockeymannschaft des Rostocker EC ist in der Regionalliga Nord vertreten.

Da die benannten Sportarten nicht so massenwirksam wie Fußball sind (auch aufgrund der Nichtzugehörigkeit zur höchsten Spielklasse), kann man dem FC Hansa eine sportlich dominante Position im Bundesland zusprechen.

3.2 *Das Bundesland Rheinland-Pfalz*

3.2.1 *Allgemeine Daten*

Rheinland-Pfalz hat eine Fläche von 19.853 km², auf der 4.012.675 Menschen leben. Dies entspricht 202 Menschen pro Quadratkilometer.¹⁷ Von der Fläche betrachtet ist das Bundesland

¹⁶ Vgl.: Bundesagentur für Arbeit
http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/200912/iii4/monats_jahresquotend.pdf, 22.07.2010

¹⁷ Vgl.: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Stand: 31.12.2009
<http://www.infothek.statistik.rlp.de/lis/MeineRegion/index.asp>, 22.07.2010

das neunt größte Deutschlands. Mainz ist die Landeshauptstadt. Rheinland-Pfalz teilt sich in 12 kreisfreie Städte und 24 Landkreise auf. Gebildet wurde das Bundesland 1946.¹⁸

3.2.2 *Die Wirtschaft*

Die bedeutendsten Wirtschaftszweige sind die Außenwirtschaft, die Industrie und der Mittelstand. Rheinland-Pfalz ist das exportstärkste Bundesland.¹⁹ 46 Prozent der Erzeugnisse werden exportiert. Zudem spielt der Tourismus eine wichtige Rolle.

Im Juli 2010 waren 120.924 Menschen ohne Arbeitsplatz. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote vom 5,8 Prozent und liegt somit unter dem gesamtdeutschen Durchschnitt.²⁰ Nur Bayern und Baden-Württemberg haben eine geringere Quote.

Im Bereich der Kaufkraft je Bewohner liegt das Bundesland auf Platz sieben. Sie liegt bei 18.956 € pro Jahr.²¹

Die absolute Wirtschaftskraft stellt im Rheinland-Pfalz eine starke Größe dar. Hier befindet man sich auf dem fünften Platz der deutschlandweiten Erhebung. Die dynamische Entwicklung der Wirtschaft ist hingegen weniger gut. Im der Bundesweiten Rangordnung findet sich das Bundesland auf dem zwölften Platz wieder.²²

Das Bruttoinlandsprodukt liegt bei 56.914 Euro pro Erwerbstätigen.²³

18 Vgl.: <http://de.wikipedia.org/wiki/Rheinland-Pfalz>, 22.07.2010

19 Vgl.: <http://www.mwvlw.rlp.de/Wirtschaft/>, 22.07.2010

20 Vgl.: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juli 2010
<http://www.arbeitsagentur.de/Dienststellen/RD-RPS/RD-RPS/A01-Allgemein-Info/Publikation/pdf/Arbeitsmarkt-RP-07-2010.pdf>, 22.07.2010

21 Vgl.: Gesellschaft für Konsumforschung, Stand: 2009
<http://www.wiwo.de/politik-weltwirtschaft/konjunktur-1/bundeslaenderranking-uebersicht.html>, 21.07.2010

22 Vgl.: IW Consult, Stand:2009
<http://www.wiwo.de/politik-weltwirtschaft/konjunktur-1/bundeslaenderranking-uebersicht.html>, 21.07.2010

23 Vgl.: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Stand:2007
<http://www.infothek.statistik.rlp.de/lis/MeineRegion/index.asp>, 22.07.2010

3.2.3 *Die Stadt Mainz*

197.152 Menschen haben ihren Hauptwohnsitz in Mainz.²⁴ Damit ist es die größte Ortschaft im Bundesland. Die Universitätsstadt ist zugleich Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz. Bedeutende Wirtschaftsfaktoren sind die ansässigen Rundfunkanstalten ZDF und SWR, sowie die Gesundheitsbranche²⁵

3.2.4 *Der Sport*

Auf der fussballerischen Ebene muss sich der FSV Mainz 05 mit dem 1. FC Kaiserslautern messen. Der 1. FCK ist ein Traditionsverein, der in den letzten Jahren zwar zweitklassig spielte und einen Umbruch durchstehen musste, zur Saison 2010/2011 spielen sie allerdings wieder in der höchsten deutschen Spielklasse. Die Mannschaft aus Kaiserslautern ist vierfacher Deutscher Meister und zweifacher Pokalsieger.²⁶ Somit können sie aus vereinshistorischer Sicht auf eine erfolgreichere Vergangenheit als der FSV Mainz zurückblicken, was den Verein für potentielle Fans attraktiver macht. Durch ihre langjährige Tradition konnte sich der Club eine breite Fanbasis aufbauen. Die Mainzer konnten in ihrer Historie noch keinen Titel erringen. Ein weiterer Fussballverein aus Rheinland-Pfalz ist TuS Koblenz, der in der dritten Liga spielt.

Zudem konkurriert der FSV Mainz 05 mit anderen Fussballvereinen aus der Region. Die Städte Frankfurt/Main, Nürnberg, Köln und Stuttgart liegen zwar nicht im Rheinland, aber in der unmittelbaren Nähe zur Stadt Mainz und stellen allesamt Vereine, die in der höchsten deutschen Liga spielen.

Auf dem Nürburgring finden im Jahr mehrere Motorsportveranstaltungen statt. Höhepunkt ist hierbei die

²⁴ Vgl.: Einwohnermelderegister, Amt für Stadtentwicklung Mainz, Stand:30.06.2010

[http://www.mainz.de/C1256D6E003D3E93/vwLookupImagesforLoad/einwohner_nach_Stadtteilen.pdf/\\$FILE/einwohner_nach_Stadtteilen.pdf](http://www.mainz.de/C1256D6E003D3E93/vwLookupImagesforLoad/einwohner_nach_Stadtteilen.pdf/$FILE/einwohner_nach_Stadtteilen.pdf), 09.08.2010

²⁵ Vgl.: <http://www.mainz.de/WGAPublisher/online/html/default/hthn-5vwj98.de.html#HTHN-6XHFVG>, 09.08.2010

²⁶ Vgl.: http://de.wikipedia.org/wiki/1._FC_Kaiserslautern#Meisterschaften, 09.08.2010

Austragung eines Formel 1 Rennens in zweijährigen Intervallen.

Auch im Radsport hat das Bundesland etwas zu bieten. Bis 2008 war die durchaus erfolgreiche Gerolsteiner-Mannschaft hier ansässig. Zudem findet jährlich die Rheinland-Pfalz Rundfahrt statt, welche einen hohen internationalen Stellenwert besitzt.

Die DJK Trier erreichte im Jahr 2003 den deutschen Meistertitel im Damen-Handball. Der mehrfache Europapokalsieger im Hallenhockey Düren HC ist ebenfalls ein sportlich attraktiver Anlaufpunkt.

Weitere Sportarten, die auf höchstem deutschen Niveau ausgetragen werden sind Ringen, Basketball, Tischtennis, Schach, Golf und American Football.²⁷

3.4 *Vergleich der regionalen Voraussetzungen*

Betrachtet man das Einzugsgebiet der Vereine, ist festzustellen, dass der FSV Mainz in seinem Bundesland mit 202 Menschen je Quadratkilometer im Vergleich zu Mecklenburg Vorpommern mit 72 Menschen bessere Voraussetzungen hat. Mehr Einwohner bedeuten mehr potenzielle Zuschauer bzw. Anhänger, mit den daraus resultierenden Einnahmen, wie beispielsweise durch Zuschauererlöse, Merchandise-Einnahmen oder Mitgliedsbeiträge.

Auch wirtschaftlich geht es den Menschen im Rheinland wesentlich besser, was die Faktoren Zuschauerzahl und Merchandiseerlöse beeinflussen kann. In wieweit sich dies effektiv auswirkt, wird im späteren Kapitel zum Thema Finanzen untersucht werden. Die Ausgangslage für den FSV Mainz 05 ist jedoch besser. Die Kaufkraft der Menschen ist im Rheinland höher als in Mecklenburg. Ebenso ist die Zahl der Arbeitslosen wesentlich geringer, was ebenfalls dazu beiträgt höhere Erlöse in Ticketing und Merchandising erzielen zu können.

²⁷ Vgl.: <http://de.wikipedia.org/wiki/Rheinland-Pfalz>, 22.07.2010

Im sportlichen Bereich hat der FC Hansa Rostock klare Vorteile. Sie müssen eigentlich mit keinem weiteren Verein aus Mecklenburg-Vorpommern um die Gunst der Zuschauer buhlen, da die anderen sportlichen Angebote wenig attraktiv sind. Einen weiteren Verein der populärsten Sportart Deutschlands, dem Fussball, müssen sie nicht fürchten. Die Handball- oder Volleyballvereine stellen keinen ernsthaften Konkurrenten zum Rostocker Club dar.

Der FSV Mainz hat es da ungleich schwerer sich in der Region zu behaupten. Zum einen konkurrieren der im sportlichen Aufschwung befindliche Traditionsverein aus Kaiserslautern und andere Fussballmannschaften der Region mit den Mainzern. Zum anderen ist die Region auch in anderen Bereichen sportlich attraktiv. Zwar sind die Sportarten lange nicht so massenwirksam wie Fussball, jedoch summieren sich die erfolgreichen Teams der Region zu einer nicht zu verachtenden Zahl. Dementsprechend verteilen sich die Bewohner des Bundeslandes auf die verschiedenen Sportarten in Bezug auf den Besuch in den Spielstätten und Anhängerschaft.

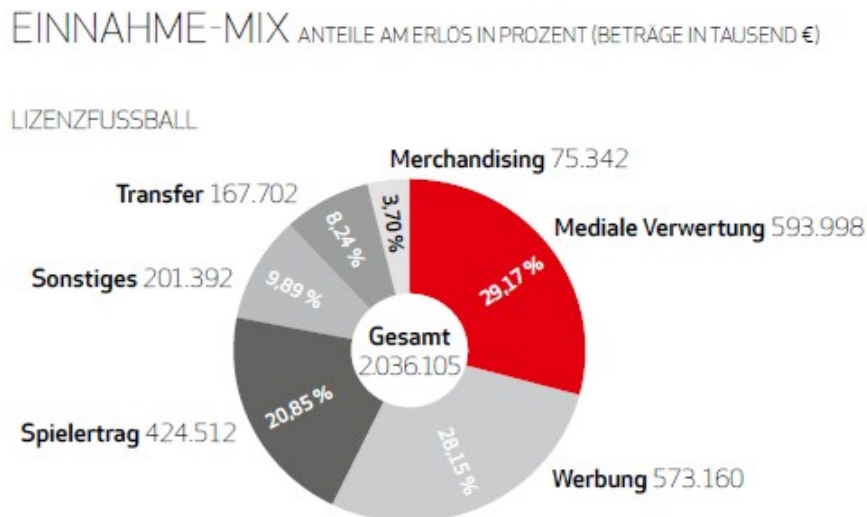
Es ist anzunehmen, dass sich die verschiedenen Faktoren ausgleichen. Zwar hat Rostock ein kleineres Einzugsgebiet und eine schlechtere wirtschaftliche Situation in der Region, dafür muss Mainz aber mit einigen anderen Vereinen aus dem Rheinland konkurrieren.

4 Die Finanzielle Situation

Im Kapitel „3 regionale Voraussetzungen“ wurde die wirtschaftliche Situation in den jeweiligen Bundesländern und Städten der Vereine analysiert. Im Folgenden soll nun ausgewertet werden, inwiefern sich dies auf die finanziellen Gegebenheiten der Clubs effektiv auswirkt.

Zudem wird untersucht, wie sich die finanzielle Bilanz der beiden Vereine insgesamt gestaltet und analysiert aus welchen Quellen sie Geld generieren bzw. wie hoch die Summe des eingenommenen Geldes ist. Dadurch soll bestimmt werden, welcher Verein die besseren finanziellen Mittel hat, da diese wesentlicher Bestandteil der Ursachen für Erfolg sind. Schließlich kann mit viel Geld, die Infrastruktur des Vereins verbessert werden. Zudem sind so Spielerverpflichtungen/Personalverpflichtungen möglich. Umso höher die Qualität des Personals ist, desto mehr Geld ist nötig, um sie für den Verein zu gewinnen.

Abbildung 5: Einnahmequellen von Fussballmannschaften²⁸



²⁸ Deutsche Fußball Liga:DFL Bundesliga Report 2010: Die wirtschaftliche Situation im Lizenzfußball. Frankfurt/Main 2010

Abbildung 5 zeigt die durchschnittliche Zusammensetzung der Einnahmequellen deutscher Fussballmannschaften.

Laut des DFL Reports von 2010 machen die Erlöse aus der medialen Verwertung über ein Viertel der Einnahmen eines Vereins aus. Dieser Faktor ist bei der Analyse zu vernachlässigen, da sowohl Mainz, als auch Rostock die annähernd gleichen Erlöse erzielen. Dies bedingt sich durch die Zentralvermarktung der Fernsehrechte durch die DFL.

Die Einnahmen eines Zweit- oder Drittligisten sind geringer als die eines Bundesligisten. Dies ist bei der Untersuchung allerdings auch zu vernachlässigen, da Rostock im Untersuchungszeitraum einen Großteil der Zeit in der ersten Liga spielte und die Frage beantwortet werden soll, wieso Rostock sich dort nicht halten konnte.

Daher soll versucht werden Aufschluss über die Erlöse aus Werbung/ Sponsoring zu erzielen, die ebenfalls über ein Viertel der Erlöse eines Vereins ausmachen.

Hierbei ist anzumerken, dass die Clubs darauf bedacht sind ihre Finanzen nicht öffentlich zu machen und es sich daher bei den Quellenangaben meist nur um Schätzungen handeln kann. Es ist jedoch davon ausgehen, dass die Größenordnung, in der die Summen angesiedelt sind, eine realistische Einschätzung der wirtschaftlichen Situation möglich macht.

Des Weiteren werden die Transfererlöse und die Einnahmen aus dem Ticketing analysiert.

Die Erlöse aus dem Bereich des Merchandising werden in dieser Analyse vernachlässigt, da sie nur einen geringen Teil des Einnahme-Mixes ausmachen und die Vereine keine Angaben zu den genauen Zahlen machen.

4.1 *Die finanzielle Situation des FC Hansa Rostock*

4.1.1 *Die Mitgliederzahl*

Der FC Hansa Rostock hat zum gegenwärtigen Zeitpunkt 5.346 Mitglieder. Im Jahr 2004 waren es nur 2303.²⁹ Trotz des sportlichen Abschwungs konnte der Verein also einen Zuwachs von 3043 Menschen verbuchen. Das entspricht einer Steigerung von 232 Prozent. Dies ist ein weiteres Indiz dafür, dass die Hanseaten in der Region über eine sportliche Vormachtstellung verfügen und sich die Menschen in Mecklenburg-Vorpommern mit dem Verein identifizieren.

Die Mitgliedschaft kostet im Jahr 72 Euro, mit Ermäßigungsanspruch zwischen 18 und 30 Euro.³⁰

Die jährlichen Einnahmen liegen somit zwischen 96.228 Euro und 384.912 Euro im Jahr 2010.

29 Vgl.: Pressemitteilung, <http://www.fc-hansa.de/index.php?id=154&oid=13900>, Stand: Juni 2010, 18.07.2010

30 Vgl.: <http://www.fc-hansa.de/index.php?id=65#beitrag>, 18.07.2010

4.1.2 Die Zuschauereinnahmen

Abbildung 6: Zuschauerschnitt bei Spielen des FC Hansa Rostock seit 1990³¹

Spielzeit	Zuschauerschnitt	Liga	Position nach dem 34. Spieltag
1990/1991	Keine Angabe	DDR-Oberliga	1
1991/1992	13.668	1.Liga	18 (Abstieg)
1992/1993	3.354	2.Liga	11
1993/1994	3.811	2.Liga	8
1994/1995	9.594	2.Liga	1 (Aufstieg)
1995/1996	26.836	1.Liga	6
1996/1997	18.971	1.Liga	15
1997/1998	18.841	1.Liga	6
1998/1999	15.953	1.Liga	14
1999/2000	16.153	1.Liga	15
2000/2001	15.071	1.Liga	12
2001/2002	18.520	1.Liga	14
2002/2003	19.853	1.Liga	13
2003/2004	22.371	1.Liga	9
2004/2005	20.647	1.Liga	17 (Abstieg)
2005/2006	14.853	2.Liga	10
2006/2007	19.429	2.Liga	2 (Aufstieg)
2007/2008	20.353	1.Liga	17 (Abstieg)
2008/2009	14.812	2.Liga	13
2009/2010	13.935	2.Liga	16 (Abstieg)

³¹ Eigene Erstellung, Quelle: <http://www.welfussball.de/zuschauer/2-bundesliga/>, 10.07.2010

Rostock kann seit der Saison 1995/1996 einen relativ konstanten Zuschauerschnitt aufweisen.

Der durchschnittliche Zuschauerschnitt liegt in den vergangenen 19 Jahren bei 16.160 Zuschauern pro Begegnung.

Hoch gerechnet auf 17 Heimspiele pro Saison bei einem durchschnittlichen Ticketpreis von 20 Euro³², kann der FC Hansa Rostock pro Spielzeit rund 5.494.400 Euro aus Zuschauereinnahmen generieren.

32 Vgl.: Deutsche Fussball Liga:DFL Bundesliga Report 2010: Die wirtschaftliche Situation im Lizenzfussball. Frankfurt/Main 2010

4.1.3 *Das Sponsoring*

Die gezahlten Beiträge jedes einzelnen Sponsors zu analysieren würde den Umfang dieser Arbeit überschreiten und ist praktisch auch nicht zu recherchieren. Daher soll im Folgenden der Hauptsponsor (Triktosponsor) des Vereins untersucht werden, da er Aufschluss über die finanziellen Dimensionen der erzielten Sponsoringeinnahmen der Vereine gibt. Es ist anzunehmen dass die Preise für Bandenwerbung und andere Formen des Co-Sponsoring den Triktotsponsoringpreisen proportional angepasst werden.

Abbildung 7: Trikotsponsoren des FC Hansa Rostock seit 1990³³

Spielzeit	Konzern	Einnahme pro Saison in Euro
1990/1991	Uhu	Keine Angabe
1991/1992	Bio-Wolf	511.000
1992/1993	Travimpex	511.000
1993/1994	Höffner	Keine Angabe
1994/1995	Daewoo	1.851.000
1995/1996	Roy Robson	1.450.000
1996/1997	Roy Robson	1.450.000
1997/1998	Kia Motors	2.000.000
1998/1999	Kia Motors	2.000.000
1999/2000	Kia Motors	2.000.000
2000/2001	Kia Motors	2.500.000
2001/2002	Vita Cola	2.500.000
2002/2003	Vita Cola	2.500.000
2003/2004	Vita Cola	2.500.000
2004/2005	Vita Cola	2.500.000
2005/2006	Vita Cola	2.700.000
2006/2007	Neue Leben Versicherung	Keine Angabe
2007/2008	Neue Leben Versicherung	Keine Angabe
2008/2009	KiK	2.000.000
2009/2010	Lübzer	Keine Angabe

³³ Vgl.: http://www.transfermarkt.de/de/fc-hansa-rostock/finanzen/verein_30.html,
27.07.2010

Die Einnahmen aus dem Trikotsponsoring haben sich im Zeitraum von 1990 bis 2005 gesteigert. Dies ist auf die Etablierung des FC Hansa in der ersten Bundesliga zurückzuführen. Mit Beginn des sportlichen Abschwungs fingen auch die Einnahmen wieder an zu sinken.

Durchschnittlich hat der Verein in den letzten Jahren rund 2.100.000 Euro pro Saison generieren können.

4.1.4 *Die Transfererlöse*

Auch die Transferbilanz der Vereine stellt lediglich eine Schätzung dar. Da die Vereine nur selten die genaue Höhe einer Ablösesumme preisgeben, ist die genaue Summe meist nicht ermittelbar. Dennoch geben die Zahlen einen Aufschluss über die Gesamttransferbilanz, da die Marktwerte der Spieler relativ gut einschätzbar sind und nicht zu sehr vom tatsächlich erzielten Transfererlös abweichen sollten.

Abbildung 8: Transfererlöse des FC Hansa Rostock seit 1992³⁴

Spielzeit	Einnahmen in €	Ausgaben in €	Gesamtbilanz in €
1992/1993	140.000	200.000	-60.000
1993/1994	0	0	0
1994/1995	750.000	320.000	430.000
1995/1996	0	1.197.500	-1.197.500
1996/1997	2.300.000	925.000	1.375.000
1997/1998	5.400.000	1.800.000	3.600.000
1998/1999	1.850.000	1.205.000	645.000
1999/2000	8.400.000	3.375.000	5.025.000
2000/2001	225.000	1.430.000	-1.205.000
2001/2002	5.150.000	2.125.000	3.025.000
2002/2003	100.000	2.730.000	-2.630.000
2003/2004	0	430.000	-430.000
2004/2005	500.000	550.000	-50.000
2005/2006	1.600.000	180.000	1.420.000
2006/2007	0	325.000	-325.000
2007/2008	0	700.000	-700.000
2008/2009	100.000	1.250.000	-1.150.000
2009/2010	0	300.000	-300.000
Summe:	26.515.000	19.042.500	7.172.500

Den Transfereinnahmen von rund 27 Millionen Euro stehen Ausgaben in der Höhe von rund 19 Millionen Euro gegenüber. Die Transferbilanz des Vereins verlief in den letzten 20 Jahren also positiv, es konnte ein Gewinn von 7.000.000 Euro erwirtschaftet werden.

³⁴ Vgl.: http://www.transfermarkt.de/de/fc-hansa-rostock/transfers/verein_30.html, 11.07.2010

4.2 *Die finanzielle Situation des FSV Mainz 05*

4.2.1 *Die Mitgliederzahl*

Die Mitgliederzahl beim FSV Mainz 05 hat mittlerweile die Marke von 10.000 Menschen überschritten.³⁵ Eine genaue Zahl der Mitglieder ist nicht zu ermitteln.

Die Beiträge für eine Mitgliedschaft liegen zwischen 54 (mit Ermäßigung) und 78 Euro jährlich.³⁶

Die jährlichen Einnahmen belaufen sich demnach zwischen 540.000 Euro und 780.000 Euro im Jahr.

³⁵ Vgl.: <http://www.mainz05.de/verein.html>, 18.07.2010

³⁶ Vgl.: <http://www.mainz05.de/mitgliedschaft.html>, 18.07.2010

4.2.2 Die Zuschauereinnahmen

Abbildung 9: Zuschauerschnitt bei Spielen des FSV Mainz 05 seit 1992³⁷

Spielzeit	Zuschauerschnitt	Liga	Position nach dem 34. Spieltag
1990/1991	5.008	2.Liga	8
1991/1992	3.900	2.Liga	9
1992/1993	3.693	2.Liga	12
1993/1994	3.460	2.Liga	13
1994/1995	3.953	2.Liga	14
1995/1996	4.266	2.Liga	11
1996/1997	7.124	2.Liga	4
1997/1998	7.962	2.Liga	10
1998/1999	7.255	2.Liga	7
1999/2000	7.515	2.Liga	9
2000/2001	6.042	2.Liga	14
2001/2002	9.826	2.Liga	4
2002/2003	12.760	2.Liga	4
2003/2004	14.750	2.Liga	3 (Aufstieg)
2004/2005	20.159	2.Liga	11
2005/2006	20.182	1.Liga	11
2006/2007	20.229	1.Liga	16 (Abstieg)
2007/2008	19.918	1.Liga	4
2008/2009	19.571	2.Liga	2 (Aufstieg)
2009/2010	20.085	2.Liga	9

³⁷ Eigene Erstellung, Quelle: <http://www.welfussball.de/zuschauer/bundesliga-2009-2010/1/>, 10.07.2010

In den letzten Jahren sahen damit durchschnittlich 10.883 Zuschauer ein Spiel des Vereins im Stadion.

Bei einem durchschnittlichen Ticketpreis von 20 Euro nimmt der FSV Mainz rund 3.600.186 Euro pro Saison an Zuschauergeldern ein.

Beim FSV Mainz 05 ist in der Vergangenheit ein kontinuierlicher Anstieg der Zuschauerzahl zu erkennen. Während in der Spielzeit 1992/1993 durchschnittlich 3.693 Fans den Weg ins Stadion fanden, kamen in der letzten Saison im Schnitt 20.085 Besucher zu einer Begegnung.

Hierbei ist auch ein klarer Zusammenhang zwischen dem sportlichen Erfolg und den Zuschauerzahlen sichtbar. Während Mainz Anfang der neunziger Jahre in den unteren Regionen der zweiten Liga spielte, war es für relativ wenig Menschen attraktiv sich ein Spiel des Vereins anzusehen. Mit steigendem sportlichen Erfolg in der zweiten deutschen Spielklasse erhöhte sich auch stetig die Zuschauerzahl. Mit dem Aufstieg in die erste Fussball Bundesliga erreichen die Zuschauerzahlen des FSV Mainz 05 ihren Höchstwert. Dies hängt nicht nur mit den eigenen Leistungen zusammen. Auch die höhere Attraktivität der gegnerischen Mannschaften in den höheren Spielklassen motiviert eine größere Zahl an Menschen in das Stadion zu gehen. Zudem zeigt dieser Sachverhalt, dass sich der Verein aufgrund der sportlichen Konkurrenz in der Region Mainz erst etablieren und sich eine Fanbasis aufbauen musste.

4.2.3 Das Sponsoring

Abbildung 10: Trikotsponsoren des FSV Mainz 05 seit 1990³⁸

Spielzeit	Konzern	Einnahme pro Saison in Euro
1990/1991	Sat 1	Keine Angabe
1991/1992	Sat 1	Keine Angabe
1992/1993	Mainzer Rhein Zeitung	Keine Angabe
1993/1994	Mainzer Rhein Zeitung	Keine Angabe
1994/1995	Mainzer Rhein Zeitung	Keine Angabe
1995/1996	Mainzer Rhein Zeitung	Keine Angabe
1996/1997	Mainzer Rhein Zeitung	Keine Angabe
1997/1998	Mainzer Rhein Zeitung	Keine Angabe
1998/1999	Mainzer Rhein Zeitung	Keine Angabe
1999/2000	Mainzer Rhein Zeitung	Keine Angabe
2000/2001	Erdal	Keine Angabe
2001/2002	Erdal	Keine Angabe
2002/2003	Amadeus	Keine Angabe
2003/2004	Amadeus Fire	500.000
2004/2005	DBV Winterthur	2.000.000
2005/2006	DBV Winterthur	2.000.000
2006/2007	DBV Winterthur	2.000.000
2007/2008	DBV Winterthur	2.000.000
2008/2009	DBV Winterthur	2.000.000
2009/2010	Entega	2.700.000

³⁸ Vgl.: <http://www.wiesbadener-kurier.de/sport/top-clubs/mainz-05/7053229.htmurl>, http://www.transfermarkt.de/de/1-fsv-mainz-05/finanzen/verein_39.html, http://www.ariva.de/Suche_eine_Aufstellung_der_Budgets_t192129, 27.07.2010

Leider lassen sich die Sponsoring-Einnahmen des FSV Mainz 05 nur schwer recherchieren. Lediglich ab dem Jahr 2004 gibt es relativ verlässliche Informationen. Allerdings kann davon ausgegangen werden, dass die Erlöse aus dem Bereich Sponsoring in den vorangegangenen Jahren deutlich geringer ausgefallen sind, da die sportliche Situation schlechter war. Damit war die Attraktivität für Sponsoren auch geringer.

Ein Durchschnittswert der Einnahmen ist so nicht realistisch ermittelbar.

4.2.4 Die Transfererlöse

Abbildung 11: Transfererlöse des FSV Mainz 05 seit 1992³⁹

Spielzeit	Einnahmen in €	Ausgaben in €	Gesamtbilanz in €
1992/1993	0	0	0
1993/1994	250.000	0	250.000
1994/1995	155.000	205.000	-50.000
1995/1996	250.000	50.000	200.000
1996/1997	375.000	0	375.000
1997/1998	600.000	0	600.000
1998/1999	0	0	0
1999/2000	0	190.000	-190.000
2000/2001	380.000	518.000	-138.000
2001/2002	0	0	0
2002/2003	3.900.000	710.000	3.190.000
2003/2004	0	0	0
2004/2005	650.000	2.600.000	-1.950.000
2005/2006	1.340.000	750.000	590.000
2006/2007	4.490.000	490.000	4.000.000
2007/2008	8.830.000	1.630.000	7.200.000
2008/2009	4.710.000	1.940.000	2.770.000
2009/2010	200.000	3.000.000	-2.800.000
Summe:	26.130.000	12.083.000	14.047.000

Auch beim FSV Mainz 05 ist die Transferbilanz seit 1993 positiv. Rund 26 Millionen Euro Einnahmen stehen 12 Millionen Euro Ausgaben gegenüber. Dies entspricht einem Gewinn von rund 14 Millionen Euro.

³⁹ Vgl.: http://www.transfermarkt.de/de/1-fsv-mainz-05/transfers/verein_39.html, 11.07.2010

Im Bereich der Mitgliederzahlen hat der FSV Mainz 05 die bessere Bilanz. Mainz besitzt gut doppelt so viele Beitragszahler wie der FC Hansa. Dies bestätigt die bessere wirtschaftliche Lage in der Region Mainz und zeigt die Identifikation der Menschen mit dem Club. Allerdings sind die daraus erzielten Erlöse nur unwesentlich höher als die der Rostocker.

Betrachtet man die durchschnittliche Zuschauerzahl der letzten 20 Jahre hat der FC Hansa Rostock klare Vorteile. Durchschnittlich 2 Millionen Euro mehr konnte der Verein pro Jahr einnehmen. Allerdings haben sich in den letzten Jahren die Zuschauerzahlen angepasst bzw. kann Mainz den höheren Schnitt vorweisen, da die Besucherzahl auch immer erfolgsabhängig ist.

Die Sponsoringeinnahmen lassen sich nur schwer vergleichen, da die Angaben über den FSV Mainz 05 nicht sehr genau sind. Trotzdem ist davon auszugehen, dass beide Vereine ungefähr die gleiche Attraktivität für Sponsoren besitzen. Rostock konnte in der Vergangenheit rund 2.100.000 Euro pro Spielzeit einnehmen. Dies entspricht ungefähr auch der Summe, die Mainz in den vergangenen Spielzeiten als Erlös erzielen konnte.

Es ist wahrscheinlich, dass Rostock aufgrund der längeren Erstligazugehörigkeit insgesamt mehr Sponsorengelder akquirieren konnte.

Generell ist festzustellen, dass bei beiden Vereinen die Transfereinnahmen und -ausgaben relativ gering ausfallen. Dies liegt zum einen an den fehlenden finanziellen Mitteln, um neue Spieler zu verpflichten. Zum anderen scheint bei beiden Vereinen nicht das Spielerpotential vorhanden zu sein, um hohe Ablösesummen zu erzielen. Des Weiteren besteht immer die Gefahr, dass ein Spieler, dessen Vertrag endet, diesen nicht verlängert, um dann zu einem Verein zu wechseln, bei dem ein lukrativeres Vertragsangebot vorliegt. In diesem Zusammenhang muss auch erwähnt werden, dass die üblichen Handgelder, die bei einem Wechsel nach Vertragsende teilweise anfallen statistisch nicht erfasst wurden.

Insgesamt kann Mainz die bessere Transferbilanz vorweisen. Der Verein konnte in den letzten Jahren ungefähr doppelt so viel Erlöse erzielen wie der FC Hansa Rostock.

Die Gesamtbilanz der Vereine ist somit ausgeglichen. Rostock konnte durch längere Erstligazugehörigkeit mehr Einnahmen aus Sponsoring und Zuschauereinnahmen generieren, Mainz hingegen kann die bessere Transferbilanz vorweisen.

Diese Tatsache beweist, dass die Region in welcher der Verein angesiedelt ist in diesem spezifischen Fall nicht von Bedeutung ist. Die Annahme, dass der FC Hansa Rostock den sportlichen Niedergang als Folge der Lage des Clubs im Osten antreten musste, kann somit widerlegt werden. Mainz ist es gelungen mit ähnlichen finanziellen Voraussetzungen sportlichen Erfolg zu haben.

Es gilt nun zu ergründen, welches die wahren Gründe für den sportlichen Absturz sind.

5 Die Infrastruktur der Vereine

In diesem Abschnitt soll die Infrastruktur der Vereine untersucht werden.

Dies soll sowohl in Bezug auf die Gegebenheiten von Vereinsgelände und Stadion, als auch auf die Personalstruktur geschehen.

Das Vereinsgelände hat in sofern Bedeutung, als dass es die Voraussetzung für Spieler ist sich sportlich zu entwickeln. Gute Trainingsbedingungen sind von enormer Wichtigkeit.

Die Personalstruktur ist für die Entwicklung nicht minder entscheidend. Geschultes Personal in Führung, sowie im Trainingsbetrieb sind Faktoren, welche die sportliche Substanz eines Vereins prägen.

Es sollen Erkenntnisse über den Zusammenhang von Erfolg und den personellen Entscheidungen auf Vereinsebene gewonnen werden.

5.1 Die Infrastruktur des FC Hansa Rostock

5.1.1 *Das Stadion*

Die Heimspielstätte des FC Hansa ist die DKB-Arena in Rostock. Sie hat ein Fassungsvermögen von ca. 29.000 Plätzen. Davon sind 20.000 Plätze Sitzplätze, die restlichen Stehplätze. Die Stehplätze können bei Bedarf in 5.000 Sitzplätze umgewandelt werden. Das Stadion ist komplett überdacht. Es existieren 1.000 Business-Sitze und 26 Logen.⁴⁰ Das Stadion kann neben diversen Sportveranstaltungen auch für Events verschiedener Art genutzt werden.

Das Stadion verfügt über eine Rasenheizung.

Die Arena wurde im Jahr 2001 nach einjähriger Bauzeit fertiggestellt und entstand aus einem Umbau des Ostseestadions. Die Kosten hierfür lagen bei geschätzten 27.500.000 Euro.⁴¹

Das Stadion entspricht damit den modernen Standards einer Bundesligaspielstätte und ist durchaus attraktiv für einen Besuch. Die Kapazität der Arena ist für die strukturellen Bedingungen der Region ausreichend.

5.1.2 *Das Vereinsgelände*

Das Trainingsgelände, bestehend aus mehreren beheizten Rasen- und Kunstrasenplätzen, befindet sich direkt neben dem Stadion. Es wurde im Zuge des Stadionumbaus renoviert und entspricht damit ebenfalls den heutigen Anforderungen für beste Trainingsmöglichkeiten.

Die Geschäftsstelle des FC Hansa Rostock befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Stadion.

⁴⁰ Vgl.: <http://www.dkb-arena-rostock.de/index.php?id=15>, 10.07.2010

⁴¹ Vgl.: http://www.transfermarkt.de/de/fc-hansa-rostock/stadion/verein_30.html, 10.07.2010

5.1.3 *Die Personalstruktur*

5.1.3.1. *Die Vereinsführung*

Seit 1996 ist die Vereinsführung in Aufsichtsrat und Vorstand unterteilt. der Aufsichtsrat wird von der Mitgliederversammlung für vier Jahre gewählt. Seine Aufgabe ist es den Vorstand zu bestimmen, welchem die Geschäftsführung des Vereins obliegt.⁴²

Die heutige Vereinsspitze setzt sich aus folgendem Personal zusammen:

Aufsichtsrat:⁴³

Aufsichtsratsvorsitzender:	Hans-Ulrich Gienke
1. Stellvertreter Aufsichtsrat:	Dr. Holger Stein
2. Stellvertreter Aufsichtsrat:	Torsten Völker
weitere Aufsichtsratsmitglieder:	Thomas Abrokat Friedemann Kunz Manfred Wimmer Jürgen Heinsch

42 Vgl.: Vereinssatzung FC Hansa Rostock, <http://www.fc-hansa.de/downloads/Satzung08-09online.pdf>, 12.07.2010

43 Vgl.: <http://www.fc-hansa.de/index.php?id=12>, 06.08.2010

Vorstand:⁴⁴

Vorstandsvorsitzender: Bernd Hofmann

Vorstandsmitglied/
Bereich Lizenzspielerabteilung: Stefan Beinlich

Vorstandsmitglied/
Bereich Finanzen (ehrenamtlich): Sigrid Keler

Vorstandsmitglied/
Bereich Marketing (ehrenamtlich): Dr. Peter Zeggel

Der Vorstand wurde zu Beginn der Spielzeit komplett neu installiert.

Bernd Hofmann arbeitet in seiner Karriere bereits als Geschäftsführer bei Union Berlin. Unter seiner Führung erreichten die Berliner den Aufstieg in die zweite Bundesliga. Später arbeitete er als Vermarkter von Sportveranstaltungen, bevor er im Vorstand des 1.FC Magdeburg tätig war.⁴⁵

„Mit Stefan Beinlich kehrt eine Identifikationsfigur zum F.C. Hansa Rostock zurück. Der 38-Jährige kennt das 'Geschäft', verfügt über zahlreiche Kontakte in der Branche, wird Türen öffnen können. [...]

Die einstige Finanzministerin Sigrid Keler hat sich einen ausgezeichneten Ruf als Saniererin erworben und passt sowohl mit ihrer Vita als auch mit ihren Kenntnissen und ihrem Krisenbewältigungspotential optimal ins Anforderungsprofil. [...]

Der neue Vorstand wird vom Rostocker Unternehmer Dr. Peter Zeggel komplettiert. Der 50-Jährige führte die Firma DOT an die Spitze des Weltmarktes im Bereich medizinischer Beschichtungstechnologie für Implantate. [...]⁴⁶

44 Vgl.: <http://www.fc-hansa.de/index.php?id=12>, 06.08.2010

45 Vgl.: Pressemitteilung FC Hansa Rostock 22.05.2010, <http://www.fc-hansa.de/index.php?id=154&oid=12197>, 10.07.2010

46 Pressemitteilung FC Hansa Rostock 31.05.2010, <http://www.fc-hansa.de/index.php?id=154&oid=13671>, 10.07.2010

Da das Personal auf der Führungsetage bisher noch keinen Einfluss auf die Entwicklung des Vereins haben konnte, ist es sinnvoll, die Historie auf der Personalebene genauer zu untersuchen. Festzuhalten bleibt aber, dass sich der FC Hansa Rostock für den Umbruch den Dienst fachlich qualifizierter Mitarbeiter sichern konnte.

Abbildung 12: Vorstandsvorsitzende des FC Hansa Rostock seit 1996⁴⁷

Vorstandsvorsitzender	Amtszeit
Peter-Michael Diestel	1994 - 1997
Eckhardt Rehberg	1997 - 2001
Manfred Wimmer	2001 - 2006
Dirk Grabow	2006 - 2010
Jörg Hempel	2010
Bernd Hofmann	Seit 2010

Abbildung 13: Aufsichtsratsvorsitzende des FC Hansa Rostock seit 1996⁴⁸

Aufsichtsratsvorsitzender	Amtszeit
Horst Klinkmann	1996 - 2008
Adalbert Skambraks	2008 - 2009
Hans-Ulrich Gienke	2009 bis heute

47 Vgl.: http://www.transfermarkt.de/de/fc-hansa-rostock/mitarbeiterhistorie/verein_30.html,
http://de.wikipedia.org/wiki/Hansa_Rostock#Vereinsf.C3.BChrung,
<http://www.fc-hansa.de/index.php?id=14>, 09.07.2010

48 Vgl.: http://www.transfermarkt.de/de/fc-hansa-rostock/mitarbeiterhistorie/verein_30.html,
http://de.wikipedia.org/wiki/Hansa_Rostock#Vereinsf.C3.BChrung,
<http://www.fc-hansa.de/index.php?id=14>, 09.07.2010

Im Bereich der Vereinsführung kann der FC Hansa Rostock auf relativ kontinuierliche Arbeit zurückblicken. Die Vorstands- und Aufsichtsratsvorsitzenden waren zum größten Teil über mehrere Jahre im Amt.

Auffällig ist allerdings das mit dem Beginn des sportlichen Abschwungs in der Saison 2004/2005 sich auch die personelle Situation veränderte.

Zuerst wurde im Jahr 2006 Manfred Wimmer seiner Aufgaben entbunden und durch Dirk Grabow ersetzt. Als der Verein dann nach dem Wiederaufstieg den Gang in die zweite Liga antreten musste und dort wiederum nur einen Mittelfeldplatz erreichte, musste auch Horst Klinkmann seinen Posten räumen.

So wurde Adalbert Skambraks als Aufsichtsratsvorsitzender installiert, doch nach nur einem Jahr und in Folge des sportlichen Niedergangs auch in der zweiten Liga wurde auch er seiner Ämter entbunden, ebenso wie Jörg Hempel der nur einige Monate im Amt war.

Nur Hans Ulrich Gienke konnte trotz des Umbruchs im Verein seit der Neustrukturierung sein Amt behalten.

5.1.3.2 Die Cheftrainer

Abbildung 14: Cheftrainer des FC Hansa Rostock seit 1990⁴⁹

Amtszeit	Name
1990- 1992	Uwe Reinders
1992	Erich Rutenmöller
1993	Horst Hrubesch
1993 - 1994	Jürgen Heinsch
1994 - 1997	Frank Pagelsdorf
1997 - 1999	Ewald Lienen
1999 - 2000	Andreas Zachhuber
2000- 2001	Friedhelm Funkel
2001 - 2002	Juri Schlünz
2002 - 2003	Armin Veh
2003-2004	Juri Schlünz
2004 - 2005	Jörg Berger
2005 - 2008	Frank Pagelsdorf
2008 - 2009	Dieter Eilts
2009 - 2010	Andreas Zachhuber
2010	Marko Kostmann/ Thomas Finck
Seit 2010	Peter Vollmann

Während der sportlich erfolgreichen Periode von 1994 bis 2005, also in elf Jahren, gab es acht verschiedene Cheftrainer. Der erfolgreichste von ihnen war Frank Pagelsdorf, mit dem der Verein zuerst den Aufstieg in die erste Bundesliga erreichte und in den folgenden zwei Spielzeiten jeweils die Klasse halten konnte, bevor er nach seinem Vertragsende den Verein in Richtung Hamburger SV verließ.

⁴⁹ Eigene Erstellung, Quelle: http://www.transfermarkt.de/de/fc-hansa-rostock/mitarbeiterhistorie/verein_30.html, 27.07.2010

Ab 2005 bis zum Jahr 2010, in weniger als der Hälfte der Zeit der erfolgreichen Periode, waren bzw. sind sechs Trainer installiert worden.

Zur Amtszeit von Thomas Finck und Marko Kostmann bleibt zu erwähnen, dass nach der Entlassung von Andreas Zachhuber eigentlich Thomas Finck als Cheftrainer eingesetzt wurde. Da er aber nicht über die nötige A-Trainerlizenz verfügt, übernahm dann der bisherige Torwarttrainer Marko Kostmann den Posten des Cheftrainers, während Finck als Co-Trainer fungierte.

Die chaotischen personellen Zustände ab dem Jahr 2008 sind auffällig.

5.1.3.3 Die weiteren Mitarbeiter

Bis zum Abstieg in die dritte Liga im Jahr 2010 waren 88 Personen in den Bereichen Geschäftsstelle/Verwaltung, Trainer- und Betreuerstab, Profispieler, Jugendleistungszentrum und Stadion hauptamtlich tätig.

Zur Spielzeit 2010/2011 sind aufgrund der eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten nur noch 60 Menschen hauptberuflich beim Verein beschäftigt.⁵⁰

⁵⁰ Vgl.: Pressemitteilung FC Hansa Rostock 30.06.2010, <http://www.fc-hansa.de/index.php?id=154&oid=14076>, 25.07.2010

5.2 *Die Infrastruktur FSV Mainz 05*

5.2.1 *Das Stadion*

Die Heimspielstätte des FSV Mainz 05 ist das Stadion am Bruchweg in Mainz. Die Spielstätte hat ein Fassungsvermögen von ca. 20.300 Plätzen. Davon sind 8.700 überdachte Sitzplätze, 1600 unüberdachte Sitzplätze und 9.900 überdachte Stehplätze. Zudem ist die Rasenfläche beheizbar.

Das Stadion ist eine reine Sportarena und kann nicht für Events anderer Art genutzt werden.⁵¹

Zuletzt modernisiert wurde die Arena in den Jahren 1997 und 2002. Da die Spielstätte trotzdem nicht den modernen Anforderungen eines Bundesligisten genügt, ist der Neubau eines Stadions, der „Coface-Arena“, in Gang. Planmäßige Fertigstellung ist im Frühjahr 2011. Die Baukosten werden auf 45 Millionen Euro geschätzt. Das Stadion wird 33.500 Menschen Platz bieten.

5.2.2 *Das Vereinsgelände*

Neben dem Stadion befindet sich ein Trainingsplatz mit Rasenheizung für die Profispieler. Zusätzlich gibt es zwei Kunstrasenplätze für die Jugendspieler, sowie einen kleinen Naturrasen- und Technikplatz.

Damit sind die Trainingsmöglichkeiten den Anforderungen eines ambitionierten Fussballvereins angepasst.

Die Geschäftsstelle liegt in der Nähe des Stadions.

⁵¹ Vgl.: <http://www.mainz05.de/stadion.html>, http://www.transfermarkt.de/de/1-fsv-mainz-05/stadion/verein_39.html 15.07.2010

5.2.3 *Die Personalstruktur*

5.2.3.1 *Die Vereinsführung*

Organisation:⁵²

Präsident:	Harald Strutz
Vizepräsident :	Peter Arens, Jürgen Doetz, Karl-Heinz Elsäßer
Vorstand:	Friedhelm Andres, Hubert Friedrich, Bernhard Geitel, Manfred Thöne
Manager:	Christian Heidel

Die Personen mit der höchsten Entscheidungsgewalt beim FSV Mainz 05 sind auf geschäftlicher Ebene der Präsident und im Bereich der sportlichen Aspekte der Manager. Diese beiden Posten sind beim Verein langjährig besetzt. Daher sollen die handelnden Personen im Folgenden genauer untersucht werden.

Präsident: Harald Strutz⁵³

Harald Strutz, der 1950 geboren wurde ist ein ehemaliger Leichtathlet. Er hat also im sportlichen Bereich aktiv Erfahrungen sammeln können. Strutz ist ein Mainzer Urgestein. 1970 machte er sein Abitur in der Universitätsstadt. Anschließend studierte er in der hiesigen Universität Jura, bevor er seit 1978 in der Kanzlei Strutz & Erben tätig war.

Seit 1980 ist der ehemalige Dreisprung-Athlet Justiziar des Landessportbundes Rheinland-Pfalz. Zudem ist er seit 1996 dem DFB-Vorstand zugehörig. Im Jahr 2001 wurde er als stellvertretender DFL-Vorsitzender ernannt.

52 Vgl.: [%3D32](http://www.mainz05.de/verein_fakten_im_ueberblick.html?&L=1...d), 28.07.2010

53 Vgl.: http://de.wikipedia.org/wiki/Harald_Strutz, <http://www.bundesliga.de/de/dfl/profil/28798.php>, 28.07.2010

Auch politisch ist Strutz aktiv. Er ist Mitglied der FDP und sitzt im Stadtrat von Mainz.

Seit 1988 ist er Präsident des FSV Mainz 05. Hier konnte er mithelfen den Verein kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Auf präsidialer Ebene setzt der Verein auf eine langfristige Zusammenarbeit mit einer Personalie, die durch ihre Geschichte einen hohen Bezug zur Region hat.

Manager: Christian Heidel⁵⁴

Christian Heidel wurde 1963 geboren und ist gelernter Bankkaufmann. Er arbeitet seit 1991 für den FSV Mainz 05. Erwähnenswert ist, dass Heidel bis 2006 ehrenamtlich als Manager des Clubs tätig war und seinen Lebensunterhalt durch ein Autohaus bestritt.

Auch auf der Person des Managers setzt Mainz 05 auf kontinuierliche Arbeit. Heidel besitzt wie Strutz eine hohe emotionale Bindung an den Verein, was sich an der 15-jährigen ehrenamtlichen Arbeit zeigt.

Zudem ist Heidel Mitglied des Vorstandes beim FSV Mainz 05.⁵⁵

⁵⁴ Vgl.: http://de.wikipedia.org/wiki/Christian_Heidel, 28.07.2010

⁵⁵ Vgl.: [http://www.mainz05.de/vorstand_details.html?&no_cache=1&L=0&tx_fsv05_pi1\[uid\]=33&tx_fsv05_pi1\[cat\]=5](http://www.mainz05.de/vorstand_details.html?&no_cache=1&L=0&tx_fsv05_pi1[uid]=33&tx_fsv05_pi1[cat]=5), 28.07.2010

5.2.3.2 Die Cheftrainer

Abbildung 15: Cheftrainer des FSV Mainz 05 seit 1990⁵⁶

Amtszeit	Name
1989 - 1992	Robert Jung
1992 - 1994	Josip Kuze
1994 – 1995	Hermann Hummels
4/95 - 09/95	Horst Franz
1995 - 1997	Wolfgang Frank
3/97 - 8/97	Reinhard Saftig
1997 - 1998	Didi Constantini
1998 - 2000	Wolfgang Frank
2000	Dirk Karkuth
2000	René Vandereycken
2000 - 2001	Eckhard Krautzun
2001 – 2008	Jürgen Klopp
2008 - 2009	Jörn Andersen
Seit 2009	Thomas Tuchel

Begutachtet man die Trainer des FSV Mainz 05 muss man feststellen, dass der Verein in den letzten Jahren auf ehemalige Spieler bzw. Personal aus den eigenen Reihen setzt, anstatt etablierte Trainer mit hohen Kosten zu verpflichten. Besonders prägend war dabei die Ära von Jürgen Klopp, dem heutigen Trainer von Borussia Dortmund, der zuvor auch als Spieler für Mainz tätig war. Nachdem er den Trainerposten im Jahr 2001 übernommen hatte, begann der stetige sportliche Aufstieg des Vereins.

⁵⁶ Eigene Erstellung, Quelle: http://www.transfermarkt.de/de/1-fsv-mainz-05/mitarbeiterhistorie/verein_39.html, 27.07.2010

5.2.3.3 *Die weiteren Mitarbeiter*

In der Geschäftsstelle der Mainzer arbeiten in den Bereichen Geschäftsführung, Marketing, Presse, Stadion, Fanshop und Merchandising 36 Angestellte.⁵⁷

Der Trainer- und Betreuerbereich umfasst weitere 11 Personen.⁵⁸

Im Jugendleistungszentrum sind mehr als 30 Mitarbeiter angestellt.⁵⁹

Damit arbeiten insgesamt über 77 Personen beim FSV Mainz 05.

5.3 *Der Vergleich der Infrastruktur*

Im Bereich des Stadions hat Hansa Rostock Vorteile, die DKB-Arena ist moderner und damit attraktiver. Allerdings wird Mainz ab 2011 ein mindestens ebenbürtiges Stadion haben. Wie im Kapitel 4 ersichtlich ist, hat der Zustand des Stadions in diesem Fall keinen Einfluss auf die Zuschauerzahlen.

Betrachtet man die Trainingsmöglichkeiten, muss man feststellen, dass beide Vereine ähnliche Voraussetzungen haben. Diese sind den Standards des Profifussballs angepasst.

Auf der personellen Ebene unterscheidet sich die Arbeit in den letzten Jahren. Während Mainz im Untersuchungszeitraum keine Wechsel in den Führungspositionen vorgenommen hat, hat Rostock die Vereinsführung mehrmals erneuert. Mit Beginn des sportlichen Abschwungs wurden mehrmals neue Führungskräfte installiert, in der Hoffnung damit die Wende zu schaffen. Die Maßnahmen blieben jedoch ohne Erfolg.

Vergleicht man die Personalstruktur der letzten Jahre im Trainerbereich fällt auf, dass parallel zur sportlichen Entwicklung, sich jeweils die Personalsituation verändert. Während der FC Hansa Rostock in den letzten Jahren immer mehr an sportlicher Substanz

⁵⁷ Vgl.: <http://www.mainz05.de/geschaeftsstelle.html>, 10.07.2010

⁵⁸ Vgl: http://www.mainz05.de/verein_fakten_im_ueberblick.html?&L=0, 11.07.2010

⁵⁹ Vgl.: <http://www.minimainzer.de/index.php?page=20>, 05.07.2010

verloren hat und dabei häufig neue Trainer installiert hat, konnte der FSV Mainz 05 durch langfristige Zusammenarbeit mit dem Personal sportlichen Aufschwung erreichen. Zwar hatte Jürgen Klopp mit einer Amtszeit von sieben Jahren erheblichen Einfluss auf die erfolgreiche sportliche Entwicklung, aber auch in den vergangenen zwei Spielzeiten wurden die Trainer nicht aus Erfolglosigkeit entlassen. Jörn Andersen machte während seiner einjährigen Amtszeit den Wiederaufstieg perfekt und beendete vor Beginn der Saison 2009/2010 sein Engagement aus Gründen der Auffassung über die Vereinsphilosophie. Sein Nachfolger Thomas Tuchel, der zuvor die A-Junioren der Mainzer zur Meisterschaft führte und somit ebenfalls eine lange Bindung zum Verein aufweisen kann, konnte in seiner ersten Saison als Cheftrainer jedoch völlig überzeugen. Er selbst hat den vom Verein geforderten Teamgedanken tief verinnerlicht, lebt ihn vor und kann ihn den Sportlern aus seinem Kader vermitteln.

Auffällig bei beiden Vereinen ist, dass die erfolgreichsten Trainer der Vereine, Frank Pagelsdorf und Jürgen Klopp, im Verein nicht wegen Erfolglosigkeit entlassen wurden oder zurück traten, sondern nach Ablauf ihres Vertrages einen Wechsel zu einem ambitionierten Verein vorgenommen haben. Hierfür sind sowohl sportliche als auch finanzielle Gründe relevant, es greifen die Gesetzmäßigkeiten der modernen Wirtschaft. Für finanziell schwache Vereine wird es immer schwierig bleiben solch erfolgreiche Trainer langfristig an sich zu binden. Beide Vereine haben in den letzten Jahren häufiger probiert die entstandenen Lücken intern zu schließen. Mainz hat es geschafft, die Abgänge besser zu besetzen.

6 Die Jugendarbeit

Der Jugendarbeit kommt in Sportvereinen eine besondere Bedeutung zu. Die Vereine haben die Möglichkeit ohne hohe Transfersummen zu zahlen, Spieler für ihre Mannschaft zu gewinnen. Nachwuchsspieler besitzen durch die langjährige Zusammenarbeit zudem eine hohe emotionale Bindung an den Verein. Somit besteht die Möglichkeit, die Athleten trotz lukrativer Angebote finanzkräftiger Clubs halten zu können.

Im Folgenden soll die Ausbildungsphilosophie, sowie der Erfolg der Spieler aus den jeweiligen Mannschaften analysiert werden.

Um die sportlichen Erfolge der Jugendmannschaften des Vereins zu analysieren, bietet es sich an die Ergebnisse der Spieler des Leistungsbereiches (der A-Junioren) zu begutachten, da diese den größten Teil ihrer Ausbildung hinter sich haben und kurz vor dem Sprung in den Amateur- bzw. Profibereich stehen. Der Amateurbereich (die zweite Mannschaft) des Clubs eignet sich nicht zum Vergleich, denn obwohl die Spieler meist aus den Jugendmannschaften kommen, und dort an die erste Mannschaft herangeführt werden sollen, sind auch ältere Spieler spielberechtigt, die zudem auch von anderen Vereinen kommen können. Außerdem sind die zweiten Mannschaften dazu berechtigt im normalen Ligasystem des DFB mitzuwirken. Daher treffen die zweiten Mannschaften eines Bundesligavereins oft auf die ersten Teams der Nicht-Bundesligavereine, was zu einer Verzerrung der Ergebnisse führen würde.

Die höchste deutsche Spielklasse im Juniorenbereich ist die U-19-Bundesliga oder A-Jugend-Bundesliga. Sie wurde 2003 gegründet und Nachfolger der A-Jugend-Regionalligen. Es spielen je 14 Mannschaften in den Staffeln Nord/Nordost, Süd/Südwest und West. Die drei Staffelsieger sowie der beste Zweitplatzierte der Gruppen spielen zum Saisonende im K.O.-System den deutschen A-Jugend-Meister aus.

6.1 Die Jugendarbeit des FC Hansa Rostock

6.1.1 *Die Allgemeine Konzeption*

Ein wichtiger Grundstein des Ausbildungskonzeptes⁶⁰ ist es, dass Nachwuchsspieler Sport und Schule miteinander verbinden können. Durch Trainingsmöglichkeiten für Nachwuchsakteure auf dem Vereinsgelände und dem Umfeld werden ihnen lange Wege erspart. Die Spieler müssen am Tag 2 Einheiten absolvieren. Um die schulische Ausbildung mit dem Training zu koordinieren, kooperiert der Verein mit mehreren Rostocker Schulen. Der Club und die Schulen erarbeiten zusammen einen Stundenplan für die Jugendspieler, um in beiden Bereichen beste Ergebnisse erzielen zu können.

Im Jahr 2008 wurden 2 Partner des FC Hansa zu „Eliteschulen des Fußballs“ zertifiziert. Diese Auszeichnung verleiht der deutsche Fußballbund (DFB).

"Eliteschule des Fußballs ist ein Zertifikat für ein gut funktionierendes Netzwerk von Schule, Leistungszentrum und Verband, das garantiert, dass alle Spitzentalente auf umfassende Hilfe- und Serviceleistungen mit dem Ziel einer parallelen sportlichen und schulischen Karriereförderung zurückgreifen können. Dies zeigt sich zum einen in zusätzlichen Trainingseinheiten im Rahmen des Vormittagsunterrichts, zum anderen in Punkten wie beispielsweise Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe und zeitlich flexibler Klausurtermine."⁶¹

Die Talentsucher (Scouts) des FC Hansa Rostock sind vor allem in Mecklenburg-Vorpommern auf der Suche nach Nachwuchsspielern. Dabei gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem Landesfußballverband.

Vor dem Abstieg in die 3. Liga waren im Jugendbereich 50 Mitarbeiter als Trainer oder Betreuer angestellt. Zu gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es aufgrund der Neustrukturierung im Verein noch keine genauen Zahlen über die aktuell hauptamtlich angestellten

60 Vgl.: <http://www.fc-hansa.de/index.php?id=53>, 20.07.2010

61 [http://www.dfb.de/index.php?id=500014&tx_dfbnews_pi1\[showUid\]=11399](http://www.dfb.de/index.php?id=500014&tx_dfbnews_pi1[showUid]=11399), 15.07.2010

Mitarbeiter. Es ist jedoch mit einem Stellenabbau aufgrund des gesunkenen Etats zu rechnen.

Im Jahre 1998 wurde im Rostocker Sportforum das Nachwuchsinternat des FC Hansa Rostock errichtet.

Ziel der Ausbildung ist es, eigene Talente durch langfristige und kontinuierliche Förderung an die Profimannschaft des Vereins heranzuführen und zu integrieren.

6.1.2 Das Ausbildungsprogramm des FC Hansa Rostock

Die Ausbildung der Jugendspieler unterteilt sich in drei Etappen:

1. Grundlagentraining (6 bis 13 Jahre)
2. Aufbautraining (13 bis 16 Jahre)
3. Leistungstraining (16 bis 23 Jahre)

Im Grundlagentraining sollen die Talente spielerisch an den Leistungssport herangeführt werden. Es dient vor allem dem Erlernen von Bewegungsabläufen und der Laufschiule. Schon die jüngsten Spieler absolvieren regelmäßig Pflichtspiele, um sie an die Wettbewerbssituation heranzuführen und die erlernten Fähigkeiten auf die Probe zu stellen. Zudem sollen Disziplin und zwischenmenschliche Fähigkeiten geschult werden.

Im Aufbautraining beginnen die Spieler mit taktischer Schulung. Die Intensität des Fitnesstrainings wird erhöht, um die Spieler auf 90-minütige Wettkämpfe vorzubereiten. Die talentiertesten Spieler bekommen zu dem ein individuelles Trainingsprogramm.

Zum Leistungstraining macht der Verein keine genaueren Angaben.

6.1.3 Die sportlichen Erfolge der Jugendmannschaften

Seit dem Jahr 2004 waren die A-Junioren immer unter den besten sechs Mannschaften der Staffel Nord/Nordost. In der Saison 2009/2010 konnten die A-Junioren des FC Hansa Rostock erstmals die Meisterschaft gewinnen.⁶²

⁶² Vgl.: <http://de.wikipedia.org/wiki/U-19-Bundesliga>, 19.07.2010

6.1.4 Die Bilanz der ausgebildeten Jugendspieler

Abbildung 16: Bilanz der von Rostock ausgebildeten Jugendspieler⁶³

Name	Alter	aktueller Verein (Spielklasse)	Einsätze in Ligaspielen		
			1. Liga	2.Liga	3.Liga
Hilmar Weilandt	43	Karriereende	113	7	
Uwe Ehlers	35	Karriereende	78	49	
Tim Sebastian	26	RB Leipzig (4)	58	92	
Marco Vorbeck	29	vereinslos	36	38	
Kai Bülow	24	1860 München (2)	29	101	
Florian Weichert	42	Karriereende	25	6	
Daniel Klewer	33	1. FC Nürnberg (1)	23		
Gernot Alms	47	Karriereende	10	3	
Marcel Schied	26	Hansa Rostock (3)	3	157	32
Fiete Sykora	27	Holstein Kiel (4)		78	23
Tobias Jänicke	21	Hansa Rostock		30	
Felix Kroos	19	Werder Bremen (1)		27	
Björn Laars	35	Karriereende		21	
Kevin Pannewitz	18	Hansa Rostock		16	
Martin Pohl	29	RW Erfurt (3)		13	63
Christian Henning	33	Karriereende		9	
Summe:			375	647	118

⁶³ Eigene Erstellung, Quelle: http://www.transfermarkt.de/de/fc-hansa-rostock/jugendarbeit/verein_30.html , 30.07.2010

Abbildung 16 zeigt Spieler, die ihre sportliche Ausbildung beim FC Hansa Rostock absolviert haben und anschließend zu Einsätzen in den drei höchsten deutschen Spielklassen gekommen sind. Diese Werte sollen Aufschluss über den Erfolg der Jugendarbeit des Vereins geben. Es spielt keine Rolle für welchen Verein die Spieler die Partien absolviert haben, da lediglich über die Leistung der Spieler insgesamt Auskunft gegeben werden soll. Dabei ist es nicht von Bedeutung, ob die Akteure für Rostock oder einen anderen Verein auf dem Niveau der Liga gespielt haben. Die Erhebung der Daten beginnt im Jahr 1991, dem Zeitpunkt des Zusammenschlusses der DDR- und Bundesliga. Es werden nur Spieler berücksichtigt, die bis zur A-Jugend beim Verein gespielt haben, also dort ihre Ausbildung abgeschlossen haben. Wechselt ein Spieler innerhalb der Jugendabteilungen (z.B. Toni Kroos; Wechsel vom FC Hansa Rostock zu Bayern München im Alter von 17 Jahren) wird dieser in die Übersicht nicht mit einbezogen, da vor allem das Leistungstraining, der letzte Abschnitt der sportlichen Ausbildung, prägend für die fußballerische Entwicklung ist.

Vom FC Hansa Rostock ausgebildete Jugendspieler bringen es auf insgesamt 1.140 Einsätze in den drei höchsten deutschen Spielklassen. Die erfolgreichsten Spieler sind Hilmar Weilandt, der seine Karriere bereits beendet hat, es aber auf über 100 Erstligaeinsätze für den FC Hansa gebracht hat, sowie Tim Sebastian und Kai Bülow, die trotz ihres jungen Alters schon mehr als 100 Erst- und Zweitligaeinsätze vorweisen können.

6.2 *Die Jugendarbeit des FSV Mainz 05*

6.2.1 *Die allgemeine Konzeption*

Laut des Ausbildungskonzeptes des Vereins⁶⁴ stellt Mainz aufgrund der beschränkten finanziellen Mittel den Teamgedanken in den Vordergrund. Da kaum individuell starke Spieler verpflichtet werden können, muss das Team als Mannschaft funktionieren. Der Eine muss auch für den Anderen kämpfen. Spiel mit Herz, Leidenschaft und Begeisterung sind Grundvoraussetzung für das Spielen beim Verein. Zudem favorisiert der Club den offensiven Fussball, um die Zuschauer begeistern zu können. So sollen individuelle Schwächen und Fehler von den Fans eher verziehen werden.

Der FSV Mainz 05 sieht sich selber aus Ausbildungsverein. Die Ausbildung der Talente orientiert sich an der Fussballvision des Clubs. Schon in der Jugend sollen die Spieler an den Teamgedanken und die offensive Spielweise herangeführt werden. Die Übernahme von Jugendspielern soll die Identifikation der Zuschauer mit dem Verein erhöhen. So werden auch vornehmlich Talente aus der eigenen Region gesichtet. Es gilt auch die Talente emotional an den Verein zu binden, damit sie lukrative Angebote finanziell besser gestellter Vereine eventuell eher ausschlagen.

Durch die Zugehörigkeit der Profis des FSV Mainz 05 zur ersten Bundesliga von 2004-2007 konnte die Infrastruktur im Nachwuchsbereich stark verbessert werden. So wurde in diesem Zeitraum das Nachwuchsleistungszentrum mit zwei Kunstrasenplätzen, einem Technikparcours und einer Trainingsrasenfläche erbaut.

Um die Entwicklung der sportlichen, pädagogischen, medizinischen und entwicklungspsychologischen Ziele zu garantieren setzt der Verein auf den Einsatz von hoch qualifizierten Personal.

Das Jugendtrainingszentrum befindet sich in der Nähe zur Hauptspielstätte der Mainzer hinter dem Bruchwegstadion.

64 Vgl.: <http://www.minimainzer.de>, 22.07.2010

6.2.2 *Das Ausbildungsprogramm des FSV Mainz 05*

Die Ausbildung der Jugendspieler bei Mainz 05 unterteilt sich in drei Etappen:⁶⁵

1. Grundlagentraining (6 bis 10 Jahre)
2. Aufbautraining (11 bis 15 Jahre)
3. Leistungstraining (16 bis 23 Jahre)

Im Grundlagenbereich stehen Bewegung, Koordination und Technik auf dem Trainingsplan. Die Spieler sollen über Spaß an der Bewegung an den Sport herangeführt werden.

Das Aufbautraining soll den Talenten technische und taktische Aspekte näher bringen. Allerdings steht hier der Fussball als Hobby-Sportart im Vordergrund, bevor der Übergang zum Leistungssport erfolgt.

Im letzten Abschnitt der Ausbildung, dem Leistungsbereich, trainieren die Nachwuchsspieler vier bis fünf mal wöchentlich. Das Training findet auf professionellen Niveau statt, wobei die schulische Entwicklung der Spieler nicht vernachlässigt wird. Alle Talente müssen einen Schulabschluss haben oder eine Ausbildung absolvieren.

Der Verein arbeitet mit diversen Schulen zusammen, um eine optimale Abstimmung von schulischer und sportlicher Entwicklung zu gewährleisten. Die Errichtung einer „Eliteschule des Fussballs“ ist geplant.

Der „Förderkreis Ausbildung“ ermöglicht den Junioren eine Berufsausbildung ohne dabei die sportliche Entwicklung zu vernachlässigen.

Ziel des Jugendausbildungsbereiches des FSV Mainz 05 ist es, die Spieler an die zweite Mannschaft heranzuführen, wo sie dann in der Regel über 3 Jahre den Abschluss ihrer Ausbildung absolvieren., um anschließend im besten Fall in die erste Mannschaft des Clubs übernommen zu werden.

⁶⁵ Vgl.: <http://www.minimainzer.de>, 22.07.2010

6.2.3 *Die sportlichen Erfolge der Jugendmannschaften*

Im Jahr 2006 konnten A-Junioren des FSV Mainz 05 in die A-Junioren Bundesliga aufsteigen. Dies ist nicht zuletzt mit dem sportlichen Erfolg der ersten Mannschaft verbunden, der wie schon beschrieben, Investitionen in die Nachwuchsabteilungen ermöglichte. Seitdem hat sich die U19 des Clubs in der höchsten deutschen Juniorenspielklasse etabliert. In der ersten Saison konnten die Junioren den dritten Tabellenplatz der Staffel Süd/Südwest erobern. Im zweiten Jahr sprang am Ende der Saison der fünfte Tabellenplatz heraus. In der Saison 2008/2009 konnte dann erstmals in der Vereinsgeschichte der Meistertitel errungen werden. Im letzten Jahr schied der Verein im Halbfinale im direkten Duell gegen den FC Hansa Rostock aus.⁶⁶

⁶⁶ Vgl.: <http://de.wikipedia.org/wiki/U-19-Bundesliga>, 19.07.2010

6.2.4 Die Bilanz der ausgebildeten Jugendspieler

Abbildung 17: Bilanz der von Mainz 05 ausgebildeten Jugendspieler⁶⁷

Name	Alter	aktueller Verein (Spielklasse)	Einsätze in Ligaspielen		
			1. Liga	2.Liga	3.Liga
Manuel Friedrich	30	Bayer Leverkusen (1)	193	46	
Mimoun Azaouagh	27	VFL Bochum (2)	104	48	
André Schürrle	19	FSV Mainz 05 (1)	33		
Damir Vrancic	24	Eintracht Braunschweig (3)	5	17	20
Roman Neustädter	22	Borussia Mönchengladbach	2	16	
Sandro Schwarz	31	Karriereende		138	
Mario Vrancic	21	FSV Mainz 05 (2. Mannschaft)		20	
Josip Landeka	23	Carl-Zeiss Jena			35
Nassim Banouas	23	FC 08 Homburg (4)		2	9
Summe:			337	287	64

Die von Mainz 05 ausgebildeten Spieler können insgesamt 688 Einsätze in den drei höchsten Spielklassen vorweisen. Besonders hervorzuheben, sind die Leistungen von Manuel Friedrich. Er hat fast 200 Erstligaspiele absolviert und ist zudem schon für die deutsche Fußballnationalmannschaft aufgelaufen. Auch Mimoun Azaouagh und Sandro Schwarz haben es in ihrer Karriere auf über 100 Profispiele gebracht.

⁶⁷ Eigene Erstellung, Quelle: http://www.transfermarkt.de/de/1-fsv-mainz-05/jugendarbeit/verein_39.html, 30.07.2010

Die Ausbildungskonzepte der Vereine sind in den meisten Punkten gleich. Beide stellen den Teamgedanken schon in der Jugend in den Vordergrund und legen einen hohen Wert auf die Ausbildung der Spieler abseits des Sportplatzes, um den Jugendlichen alle Türen offen zu halten. Ziel der Vereine ist es, die Spieler nach ihrer Ausbildung in den Profibereich zu integrieren.

Der FC Hansa Rostock kooperiert schon mit einer Eliteschule des Fußballs, beim FSV Mainz 05 ist dies geplant. Beide Teams verfügen über ein Internat und erstklassige Trainingsmöglichkeiten für ihre Talente.

Die Sichtung regionaler Talente genießt ebenfalls bei beiden Vereinen höchste Priorität. Einerseits aus finanziellen Aspekten, vielmehr jedoch, um die Spieler emotional an den Verein zu binden und die Sympathien der ganzen Region auf sich zu ziehen.

Die sportliche Bilanz der A- Junioren der beiden Vereine ist ausgeglichen. Zwar ist der FSV Mainz 05 erst seit dem Jahr 2006 in der höchsten deutschen Juniorenspielklasse vertreten, dennoch konnte sich das Team schnell etablieren und konstant gute Ergebnisse erzielen. Beide Mannschaften konnten je eine Meisterschaft erringen und zählen damit zu den besten deutschen Vereinen in Bereich der Jugendarbeit.

Vergleicht man die sportliche Bilanz der Jugendspieler, die ihre Ausbildung beim jeweiligen Verein genossen haben, kann man ebenfalls feststellen, dass beide Clubs annähernd gleiche Erfolge mit ihrem Ausbildungsprogramm erzielt haben. Zwar bringen es die von Rostock ausgebildeten Jugendspieler auf rund 500 Einsätze mehr in den höchsten deutschen Ligen, allerdings hatte Mainz aufgrund der sportlichen Entwicklung des Vereins (Aufstieg in die erste Liga erstmals 2004, Rostock 1995) erst später als Rostock die finanziellen Mittel, um die Jugendabteilung auszubauen.

Der einzige Unterschied in der Talentausbildung liegt im Bereich der Trainingsplanung. Beim FSV Mainz 05 beginnen die Spieler früher mit dem Aufbautraining. Wie man anhand der sportlichen Erfolge sieht, hat dies jedoch keinen signifikanten Einfluss auf die sportliche Entwicklung.

Insgesamt ist zu sagen, dass die Gründe für die unterschiedliche Entwicklung der Vereine nicht im Bereich der Jugendarbeit liegen.

7 Auswertung

Anhand der vorliegenden Erkenntnisse soll nun ermittelt werden, was die Ursache für den Niedergang des FC Hansa Rostock ist.

Nachdem bewiesen wurde, dass die sportliche Entwicklung der Vereine sehr unterschiedlich verlaufen ist, beschäftigte sich die Arbeit mit den regionalen Bedingungen.

Die Frage, ob ein Verein generell nur geringe Chancen hat, erfolgreich Fußball zu spielen, wenn er aus den Neuen Bundesländern kommt, kann anhand der Resultate der Untersuchung nicht beantwortet werden. Diese Thematik sollte allerdings auch nicht Gegenstand der Analyse sein.

Beide Vereine haben auf regionaler Ebene ähnliche Voraussetzungen. Zwar ist die wirtschaftliche Situation in der Region Mainz wesentlich besser, als die des FC Hansa Rostock, allerdings gleicht sich dies durch die sportliche Vormachtstellung der Rostocker im Einzugsgebiet aus. Mainz hat ungleich mehr Wettbewerber und kann so nicht von der Finanzstärke der Region profitieren.

Somit liegen die Ursachen für die unterschiedlichen Entwicklungen in diesem Fall eindeutig nicht in den regionalen Gegebenheiten.

Dies spiegelt sich auch in der finanziellen Situation der Vereine wieder. Beiden Clubs stehen vergleichbare finanzielle Mittel zur Verfügung. Durch die längere Erstligazugehörigkeit konnte Rostock insgesamt wahrscheinlich mehr Geld erwirtschaften, hatte aber auch einen höheren Kostenaufwand in der ersten Liga. In der Analyse zeigt sich erneut, dass die Region in diesem Fall keinen Einfluss auf die unterschiedliche Entwicklung hat.

Es lassen sich keine Faktoren finden, die darauf hindeuten, dass Mainz aufgrund der wirtschaftlichen Situation im Verein, eine bessere sportliche Entwicklung genommen hat.

Im Bereich der Infrastruktur hat der FC Hansa Rostock sogar bessere Voraussetzungen als der FSV Mainz 05. Durch die längere Zugehörigkeit zur ersten Liga waren mehr finanzielle Mittel vorhanden, um die Infrastruktur des Vereins auszubauen. Während

Mainz noch auf seine neue Spielstätte warten muss, spielt der FC Hansa Rostock bereits in der modernisierten DKB-Arena.

Auch im Bereich der Jugendarbeit konnte Rostock schneller eine professionelle Struktur aufbauen. Mainz gelang es jedoch nach dem Aufstieg in die erste Liga, sich schnell an das hohe Niveau anzupassen. Höhepunkt der Jugendarbeit war der Gewinn der A-Junioren Meisterschaft. Generell pflegen beide Vereine die gleiche Ausbildungsphilosophie und konnten ähnliche sportliche Erfolge erzielen.

Neben den wirtschaftlichen Aspekten entscheidet die Vereinsführung über die Installation von Trainern und Spielertransfers. Somit beeinflussen sie den sportlichen Erfolg zwar nicht direkt, sind aber dafür verantwortlich das Personal zu verpflichten, welches den Verein im sportlichen Bereich zu Erfolgen führt.

Der FSV Mainz 05 wurde im gesamten Untersuchungszeitraum von Harald Strutz und Christian Heidel geleitet. Beide können durch ihre Vita einen außerordentlich hohen Bezug zum Verein und zur Region vorweisen. Trotz sportlicher Rückschläge blieb die Vereinsführung die Selbe.

Beim FC Hansa Rostock verlief dies gegensätzlich. Mit dem Abstieg aus der Bundesliga im Jahr 2005 beginnen die chaotischen Zustände im personellen Bereich. Die Vereinsführung wurde ständigen Wechseln unterzogen, die Trainerposition ebenso. Es gelang dem Verein nicht einem Führungsteam die Möglichkeit zu geben, die sportliche Situation durch langfristig geplante Arbeit sukzessiv zu verbessern.

Aufgrund dieser Analyse kommt man zu dem Schluss, dass die Personalien erheblichen Einfluss auf die sportlichen Erfolge des Vereins haben. Mainz 05 hat es in den vergangenen Jahren geschafft, durch zielorientierte Arbeit und richtige Entscheidungen im Personalbereich, trotz schwieriger Voraussetzungen, sportlichen Erfolg zu erzielen.

Die Zukunftsaussichten des FC Hansa Rostock hängen stark von den personellen Entscheidungen ab. Nachdem der Vorstand 2010 komplett neu installiert wurde, kann der Verein nur hoffen, dass sie mit dem neuen Personal den richtigen Weg einschlägt.

Strukturell hat der Club in jedem Falle die Voraussetzungen auch in Zukunft wieder erstklassig zu spielen. Ob es für die Rostocker Mannschaft jemals ein Ziel sein kann mehr als einen Mittelfeldplatz in der höchsten Spielklasse zu erreichen bleibt fraglich. Das gleiche gilt für Mainz 05. Viele Vereine der ersten Liga sind finanziell stärker als die beiden Clubs.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass beide Vereine strukturell sehr ähnlich sind. Mainz hat es in den letzten Jahren geschafft durch viel Leidenschaft im Verein den maximalen sportlichen Erfolg zu erreichen. Daran hat die langfristige Arbeit im Bereich der Vereinsführung erheblichen Anteil.

Der FC Hansa Rostock konnte in der Geschäftsführung keine konstante Arbeit vorweisen, was maßgeblich dazu beigetragen hat, dass die sportliche Entwicklung in den vergangenen Spielzeiten rückläufig war.

Literaturverzeichnis

Bücher:

- Baumann, Sigurd: Psychologie im Sport. 4. Auflage, Aachen 2006
- Beckmann, Jürgen/Elbe Anne-Marie: Praxis der Sportpsychologie in Wettkampf- und Leistungssport. Balingen 2008
- Frizi, Hamid: Lehrplan Fussball. 2.Auflage, Aachen 2003
- Horch, Heinz-Dieter: Finanzierung des Sports. Aachen 2002
- Horch, Heinz-Dieter: Qualitätsmanagement im Sport. Band 7, Köln 2009
- Niese, Lars-Holger: Sport im Wandel. Eine systemvergleichende Untersuchung des Sports in Ost- und Westdeutschland. Frankfurt/Main 1997
- Schewe, Gerhard/ Littkemann, Jörn: Sportmanagement: Der Profi-Fussball aus sportökonomischer Perspektive. Schorndorf 2002
- Schulte, Klaus: Teaminvestitionen im Profifussball. Norderstedt 2009
- Teichmann, Kai: Strategie und Erfolg von Fussballunternehmen. Kiel 2007
- Teubert, Hilke: Koordination von Spitzensport und Schule: Zur Lösung des Inklusionsproblems schulpflichtiger Athleten. Baltmannsweiler 2009
- Teufel, Olga: Sport und soziale Heterogenität: Orientierung für die Kinder- und Jugendarbeit in Sportvereinen und Sportverbänden. Oldenburg 2009
- Trosien, Gerhard: Sportökonomie. Ein Lehrbuch in 15 Lektionen. Band 2, 2.Auflage, Aachen 2009

sonstige Schriften:

Deutsche Fussball Liga:DFL Bundesliga Report 2010: Die wirtschaftliche Situation im Lizenzfussball. Frankfurt/Main 2010

Internet:

Bundesagentur für Arbeit, Stand: 25.02.2010

http://www.arbeitsagentur.de/nn_29282/Dienststellen/RD-N/RD-N/A01-Allgemein-Info/Presse/2010/015-Der-Arbeitsmarkt-in-MV-Februar-2010.html, 21.07.2010

Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juli 2010

<http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/detail/a.html>, 21.07.2010

Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juli 2010

<http://www.arbeitsagentur.de/Dienststellen/RD-RPS/RD-RPS/A01-Allgemein-Info/Publikation/pdf/Arbeitsmarkt-RP-07-2010.pdf>, 22.07.2010

Einwohnermelderegister, Amt für Stadtentwicklung Mainz,
Stand:30.06.2010

[http://www.mainz.de/C1256D6E003D3E93/vwLookupImagesforLoad/einwohner_nach_Stadtteilen.pdf/\\$FILE/einwohner_nach_Stadtteilen.pdf](http://www.mainz.de/C1256D6E003D3E93/vwLookupImagesforLoad/einwohner_nach_Stadtteilen.pdf/$FILE/einwohner_nach_Stadtteilen.pdf), 09.08.2010

Gesellschaft für Konsumforschung, Stand: 2009

<http://www.wiwo.de/politik-weltwirtschaft/konjunktur-1/bundeslaenderranking-uebersicht.html>, 21.07.2010

Pressemitteilung FC Hansa Rostock 22.05.2010, <http://www.fc-hansa.de/index.php?id=154&oid=12197>, 10.07.2010

Pressemitteilung FC Hansa Rostock 31.05.2010, <http://www.fc-hansa.de/index.php?id=154&oid=13671>, 10.07.2010

Pressemitteilung FC Hansa Rostock 30.06.2010, <http://www.fc-hansa.de/index.php?id=154&oid=14076>, 25.07.2010

Pressemitteilung, <http://www.fc-hansa.de/index.php?id=154&oid=13900>, Stand: Juni 2010,18.07.2010

IW Consult, Stand:2009

<http://www.wiwo.de/politik-weltwirtschaft/konjunktur-1/bundeslaenderranking-uebersicht.html>, 21.07.2010

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Stand: 31.12.2008

http://www.statistik-mv.de/cms2/STAM_prod/STAM/de/bhf/index.jsp, 21.07.2010

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Stand: 2008
http://www.statistik-mv.de/cms2/STAM_prod/STAM/de/start/_Dienste/Presse/Aktuelle_Presseinformationen/index.jsp?&pid=20583, 21.07.2010
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Stand: 31.12.2009
<http://www.infothek.statistik.rlp.de/lis/MeineRegion/index.asp>,
22.07.2010
Vereinssatzung FC Hansa Rostock, <http://www.fc-hansa.de/downloads/Satzung08-09online.pdf>, 12.07.2010

[ttp://de.wikipedia.org/wiki/1._FC_Kaiserslautern#Meisterschaften](http://de.wikipedia.org/wiki/1._FC_Kaiserslautern#Meisterschaften),
09.08.2010
http://de.wikipedia.org/wiki/Christian_Heidel, 28.07.2010
http://de.wikipedia.org/wiki/DFB-Pokal_1992/93, 11.07.2010
http://de.wikipedia.org/wiki/Hansa_Rostock, 11.07.2010
http://de.wikipedia.org/wiki/Harald_Strutz,
<http://www.bundesliga.de/de/dfb/profil/28798.php>, 28.07.2010
<http://de.wikipedia.org/wiki/Mecklenburg-Vorpommern>, 21.07.2010
<http://de.wikipedia.org/wiki/Rheinland-Pfalz>, 22.07.2010
<http://de.wikipedia.org/wiki/U-19-Bundesliga>, 19.07.2010
http://www.ariva.de/Suche_eine_Aufstellung_der_Budgets_t192129
[http://www.dfb.de/index.php?id=500014&tx_dfbnews_pi1\[showUid\]=11399](http://www.dfb.de/index.php?id=500014&tx_dfbnews_pi1[showUid]=11399), 15.07.2010
<http://www.dkb-arena-rostock.de/index.php?id=15>, 10.07.2010
<http://www.fc-hansa.de/index.php?id=12>, 06.08.2010
<http://www.fc-hansa.de/index.php?id=12>, 06.08.2010
[ttp://www.fc-hansa.de/index.php?id=14](http://www.fc-hansa.de/index.php?id=14), 09.07.2010
<http://www.fc-hansa.de/index.php?id=53>, 20.07.2010
<http://www.fc-hansa.de/index.php?id=65#beitrag>, 18.07.2010
<http://www.fussballdaten.de/europaleague/2006/vorrunde/>,
11.07.2010
<http://www.mainz.de/WGAPublisher/online/html/default/hthn-5vwj98.de.html#HTHN-6XHFVG>, 09.08.2010
<http://www.mainz05.de/stadion.html>,
http://www.transfermarkt.de/de/1-fsv-mainz-05/stadion/verein_39.html 15.07.2010
<http://www.mainz05.de/verein.html>, 18.07.2010
<http://www.mainz05.de/mitgliedschaft.html>, 18.07.2010
[http://www.mainz05.de/verein_fakten_im_ueberblick.html?&L=1...d\]
%3D32](http://www.mainz05.de/verein_fakten_im_ueberblick.html?&L=1...d]%3D32), 28.07.2010

[http://www.mainz05.de/vorstand_details.html?
&no_cache=1&L=0&tx_fsv05_pi1\[uid\]=33&tx_fsv05_pi1\[cat\]=5,](http://www.mainz05.de/vorstand_details.html?&no_cache=1&L=0&tx_fsv05_pi1[uid]=33&tx_fsv05_pi1[cat]=5)
 28.07.2010
<http://www.mainz05.de/geschaeftsstelle.html>, 10.07.2010
[http://www.mainz05.de/verein_fakten_im_ueberblick.html?&L=0,](http://www.mainz05.de/verein_fakten_im_ueberblick.html?&L=0)
 11.07.2010
<http://www.minimainzer.de/index.php?page=20>, 05.07.2010
<http://www.minimainzer.de>, 22.07.2010
<http://www.mwvlw.rlp.de/Wirtschaft/>, 22.07.2010
[http://www.rostock.de/rostock-warnemuende-ostsee/zahlen-und-
fakten-hansastadt-rostock.html](http://www.rostock.de/rostock-warnemuende-ostsee/zahlen-und-fakten-hansastadt-rostock.html), 21.07.2010
[http://www.transfermarkt.de/de/fc-hansa-
rostock/stadion/verein_30.html](http://www.transfermarkt.de/de/fc-hansa-rostock/stadion/verein_30.html), 10.07.2010
[http://www.transfermarkt.de/de/fc-hansa-
rostock/mitarbeiterhistorie/verein_30.html](http://www.transfermarkt.de/de/fc-hansa-rostock/mitarbeiterhistorie/verein_30.html)
[http://www.transfermarkt.de/de/fc-hansa-
rostock/mitarbeiterhistorie/verein_30.html](http://www.transfermarkt.de/de/fc-hansa-rostock/mitarbeiterhistorie/verein_30.html), 27.07.2010
[http://www.transfermarkt.de/de/1-fsv-mainz-
05/mitarbeiterhistorie/verein_39.html](http://www.transfermarkt.de/de/1-fsv-mainz-05/mitarbeiterhistorie/verein_39.html), 27.07.2010
[http://www.transfermarkt.de/de/fc-hansa-
rostock/jugendarbeit/verein_30.html](http://www.transfermarkt.de/de/fc-hansa-rostock/jugendarbeit/verein_30.html), 30.07.2010
[http://www.transfermarkt.de/de/1-fsv-mainz-
05/jugendarbeit/verein_39.html](http://www.transfermarkt.de/de/1-fsv-mainz-05/jugendarbeit/verein_39.html), 30.07.2010
[http://www.transfermarkt.de/de/fc-hansa-
rostock/finanzen/verein_30.html](http://www.transfermarkt.de/de/fc-hansa-rostock/finanzen/verein_30.html), 27.07.2010
[http://www.transfermarkt.de/de/fc-hansa-
rostock/stadion/verein_30.html](http://www.transfermarkt.de/de/fc-hansa-rostock/stadion/verein_30.html), 10.07.2010
[http://www.transfermarkt.de/de/fc-hansa-
rostock/transfers/verein_30.html](http://www.transfermarkt.de/de/fc-hansa-rostock/transfers/verein_30.html), 11.07.2010
[http://www.transfermarkt.de/de/1-fsv-mainz-
05/transfers/verein_39.html](http://www.transfermarkt.de/de/1-fsv-mainz-05/transfers/verein_39.html), 11.07.2010
[http://www.weltfussball.de/spielplan/bundesliga-1991-1992-
spieltag/38/](http://www.weltfussball.de/spielplan/bundesliga-1991-1992-spieltag/38/), 10.07.2010
<http://www.weltfussball.de/zuschauer/2-bundesliga/>, 10.07.2010
<http://www.weltfussball.de/zuschauer/bundesliga-2009-2010/1/>,
 10.07.2010
[http://www.wiesbadener-kurier.de/sport/top-clubs/mainz-
05/7053229.htm](http://www.wiesbadener-kurier.de/sport/top-clubs/mainz-05/7053229.htm)

Erklärung zur selbstständigen Anfertigung

„Selbständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit ohne fremde Hilfe selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Teile, die wörtlich oder sinngemäß einer Veröffentlichung entstammen, sind als solche kenntlich gemacht.

Die Arbeit wurde noch nicht veröffentlicht oder einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.“

Berlin, 28.08.2010

